



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 13 (1943)

90 (31.3.1943) Hauptausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-307326](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-307326)

HAKENKREUZBANNER

Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernruf-Sammel-Nr. Mannheim 354 21
Berliner Schriftleitung: Berlin W 30, Nollendorfplatz 6, Fernruf 271 976, Erscheinungsweise: 7mal
wöchentlich als Morgenzeitung, Hauptverbreitungsgebiet: Groß-Mannheim und Nordbaden



Bezugspreis: Frei Haus 2.— RM einschließlich, Trägerlohn; bei Postbezug 1,70 RM (einschließlich 21 Rpf. Postzeitungsgebühren) zuzüglich 42 Rpf. Bestellgeld. • Anzeigenpreise laut Preisliste gültiger Anzeigenpreisliste; zur Zeit ist Liste Nr. 13 gültig. • Zahlungs- und Erfüllungsort: Mannheim

HAUPTAUSGABE MANNHEIM • 13. JAHRGANG • NUMMER 90

MITTWOCH, 31. MÄRZ 1943 • EINZELVERKAUFSPREIS 10 RPF.

Stalin hat Skandinavien-Pläne

Litwinow verlangt in Washington Stützpunkte in Nordeuropa für die Sowjets

Diplomatische Aktivität

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

G. S. Berlin, 30. März

Die Gewährung von Stützpunkten in Skandinavien für die Sowjetunion hat der Sowjetbotschafter Litwinow bei den Besprechungen in Washington gefordert. Diese Enthüllung hat die türkische Zeitung „Tasvir-i Efkar“ gemacht. Sie bedeutet, daß Stalin bei der Anmeldung seiner Forderung auf totale Beherrschung Europas schon wieder einen Schritt weitergegangen ist. Stützpunkte in Skandinavien, mit anderen Worten in Norwegen und in Schweden, würden ja nach dem Muster der sowjetischen Stützpunkte in den baltischen Staaten unvermeidlich zur Bolschewisierung der Länder und zu ihrem zwangsweisen Anschluß an die Sowjetunion führen.

Diese Information, die wohl nicht zufällig aus einem Lande kommt, das wegen des Schicksals der Meerengen nicht gerade ohne Sorge ist, hat ein sehr interessantes Streiflicht auf die nun in Washington abgeschlossenen Besprechungen geworfen. Anthony Eden macht jetzt einen Höflichkeitbesuch von drei Tagen in Kanada, um dann nach London zurückzukehren. Die USA-Agentur Associated Press meldet bereits aus London, daß Eden nach seiner Rückkehr die nötigen Vorbereitungen für weitere Unterredungen treffen wird, die in Kürze in London stattfinden sollen. Unterstaatssekretär Sumner Welles mit einer nordamerikanischen Abordnung, der Sowjetbotschafter Ivan Maisky sollen daran teilnehmen. Weiter deutet die USA-Agentur an, daß der Tschungking-Außenminister Sung die Absicht kundgetan hat, England zu besuchen.

Man ist in London und Washington sehr sparsam mit Mitteilungen über die nun am Dienstag beendeten Verhandlungen gewesen. Die Gründe dafür liegen auf der Hand, wenn man sich der eingangs zitierten türkischen Stimme erinnert. In Washington versucht man den Bolschewismus zu verniedlichen und zu verharmlosen, aber damit macht man ihn den Kindern nicht schmackhafter, die sich am sowjetischen Feuer schon einmal die Finger verbrannt haben. Der auch in

der Churchillrede und dem Times-Artikel kundgetane Wille der Anglo-Amerikaner, die kleinen Staaten Europas den Sowjets zu überlassen, dürfte in den nächsten Tagen nicht ohne Antwort bleiben. Eine diplomatische Aktivität ist die zu erwartende Folge, die in der nächsten Zeit in Reisen und Besprechungen sichtbar werden dürfte.

Dreizehnfacher Ansturm der Bolschewisten

Alle Angriffe an unseren unschütteren Grenadiere, zerbrochen

Berlin, 30. März (HB-Funk)

Südlich des Ladogasees und am rechten Frontflügel vor Leningrad setzten die Bolschewisten am 29. März ihre starken Angriffe fort. Wieder begann der Kampf mit heftigem Artilleriefeuer. Das verschlammte Gelände bebte noch unter den letzten schweren Salven, als schon die erste, von Panzern begleitete Schützenwelle vorbrach. Bis zu dreizehnmal wiederholte der Feind seinen Ansturm. An unseren unschütteren Grenadiere brachen aber wiederum alle bolschewistischen Angriffe im Nahkampf oder im Gegenstoß zusammen.

Vor der Hauptkampflinie blieben zwischen den alten Panzerwracks der Vortage die Trümmer von acht neu abgeschossenen Sowjetpanzern liegen. Neben ihnen türmten sich die gefallenen Bolschewisten zu großen Haufen, so wie sie von unserem Maschinen-

gewehr- oder Sperrfeuer erfaßt und zusammengeschlagen worden waren.

Während des Abwehrkampfes beschloß schwere Artillerie des Heeres kriegswichtige Ziele im feindlichen

Ich bin mir darüber im klaren, daß dieser Kampf nicht nur geführt wird von deutschen Soldaten, der sich übertrifft hat... genau so groß und entscheidend ist die riesige Front der Heimat!

Adolf Hitler (14. 11. 1940, Berlin).

Hinterland. Besonders die Fabrik- und Eisenbahnanlagen bei Kolpino sowie das Elektrizitätswerk von Gorodok wurden mehrfach schwer getroffen, so daß langanhaltende Brände entstanden.

Die Aufstandsbewegung in Südkroatien

Säuberungsaktion gegen kommunistische Banden in Bosnien

Berlin, 30. März. (DNB)

Die deutschen Soldaten haben gemeinsam mit den verbündeten Einheiten die umfassende Säuberungsaktion gegen die kommunistischen Aufstandsbanden in Bosnien durchgeführt. Die Reste des zerschlagenen Feindes, denen schwerste Verluste zugefügt wurden, flüchteten in das Gebirge der adriatischen Küste. Während der stelltenweise harten und zühen Kämpfe verloren die Banden über 13 000 Tote.

Im Kampf gegen den geländekundigen Feind vollbrachten die deutschen Kampfgruppen, unterstützt von Truppen Kroatiens, im bosnischen Berggebiet hervorragende Leistungen. Die Überwindung von Höhenunterschieden bis zu 2000 Meter während des harten Balkanwinters, die Durchkämpfung weiter Waldgebiete, heimtückische Überfälle aus dem Hinterhalt und ununterbrochene Kämpfe einzelner Gruppen mit versprengten kommunistischen Brigaden erschweren das Unternehmen. Mit Unterstützung der deutschen und kroatischen Luftwaffe zerschlugen unsere Grenadiere starke Kräfte der Banden und befreiten zahlreiche von den Auf-

ständischen zerstörte und ausgeplünderte Städte und Landgebiete von den Horden. Tausende verschleppte Bauern haben sich bereits in die befreiten Gebiete in den Schutz unserer Soldaten gerettet und haben ihre Feldarbeit wiederaufgenommen.

Zum italienischen Wehrmachtbericht vom Dienstag wird von amtlicher Seite noch folgender Zusatz gemacht:

In Südkroatien wurde eine kommunistische Aufstandsbewegung, die von den Feindmächten angezettelt worden war, von italienischen, deutschen und kroatischen Truppen in harten Kämpfen, die mehrere Wochen dauerten, niedergeschlagen. Die Operationen, die mit Zähigkeit und Mut geführt wurden, konnten trotz der hinterlistigen Kampfweise der Rebellen, der großen Schwierigkeiten des bergigen, wegelosen Geländes und trotz ungünstiger Witterungsverhältnisse mit der Vernichtung des feindlichen Widerstandes und mit der Erbeutung einer großen Menge von Waffen und Material abgeschlossen werden. Nur vereinzelt Überreste der geschlagenen kommunistischen Banden gelang es, in das Hochgebirge zu entkommen.

London gibt Verlust von 33 Bombern zu

Eigene Meldung des „HB“

Stockholm, 30. März.

Das britische Luftfahrtministerium gibt am Dienstag den Verlust von 33 englischen Bombern zu, die in der Nacht zum Dienstag verloren wurden. 21 Bomber sind nach diesem englischen Bericht von dem Angriff auf Berlin und 13 von dem Angriff auf Bochum nicht zurückgekehrt.

Die Engländer melden aus der Nacht zum Dienstag zahlreiche deutsche Operationen gegen Plätze der englischen Küstengebiete, besonders Ostengland sei wieder heimgesucht worden. Vom Dienstag wird ein neuer Tagesangriff gegen eine britische Nordwestküstenstadt zugegeben.

„Der Besten einer in unseren Kampfreihen“

Abschiedsworte Dr. Goebbels beim Staatstrauerakt für den Reichssportführer

Berlin, 30. März.

Im Mosaiksaal der neuen Reichskanzlei fand am Dienstagmittag der feierliche Staatsakt für den verstorbenen Reichssportführer SA-Obergruppenführer Hans von Tschammer und Osten statt.

Reichsminister, Reichsleiter, Vertreter der Partei, des Staats und der Wehrmacht, die führenden Männer des deutschen Sports sowie auch Vertreter der verbündeten und befreundeten Nationen erwiesen durch ihre Anwesenheit dem Toten die letzte Ehre. Angehörige der Partei, der SA-Standarte Feldherrnhalle, der Hitler-Jugend und des NSRL hielten die Ehrenwache.

Kurz vor 12 Uhr trafen die Angehörigen des Dahingeshiedenen ein, und Reichsminister Dr. Goebbels geleitete sie, während sich die große Trauergemeinde zu stummem Gruß erhob, auf ihre Plätze. Lautlose Stille lag über dem weiten Raum, als der zweite Satz aus der 5. Sinfonie von Ludwig van Beethoven erklang und der Wehmut der Stunde sinnfällig Ausdruck verlieh. Als die Töne verhallt waren, ergriff als Vertreter des Führers Reichsminister Dr. Goebbels das Wort.

„Und so zeichnete den Lebensweg des verstorbenen Soldaten und Alten Kämpfers, mit dem der Besten einer aus den Reihen der Partei gerissen worden und eine Lücke entstanden sei, die nicht mehr zu schließen ist.“ Wörtlich sagte Dr. Goebbels:

„Und so zeichnete sich in seinem Wirken das Bild einer Persönlichkeit, die weit über den Tag und die Stunde

hinaus von Bestand bleiben wird. Begabt mit den Fähigkeiten eines großen Erzieheren, reich beschenkt mit einem ritterlichen und edlen Herzen, erfüllt er sein Werk als treuer Gefolgsmann des Führers. Sein Name und der Zauber seiner Persönlichkeit werden weiterleben in uns und in kommenden Generationen.

Der Führer erweist ihm die höchste Ehrung dadurch, daß er die Verbringer der Urne mit seiner Asche in die Langemarckhalle des Reichssportfeldes verlegt hat.

Im Namen des Führers nehme ich nun Abschied von dir, lieber Parteigenosse Hans von Tschammer und Osten. Er grüßt dich zum letzten Male durch meinen Mund. Mit ihm grüßen dich deine Partei und deine SA, in denen du aufgewachsen bist, denen du nur Ruhm und Ehre einbrachtest und die dich deshalb mit Stolz zu den ihren zählen, grüßen dich deine alten Freunde, die dich mit Schmerz und Wehmut aus ihren Reihen entlassen, um dich niemals zu vergessen, grüßen dich Millionen deutscher Sportler, denen du geliebter Führer und vergöttertes Vorbild warst, grüßt dich aber auch das ganze deutsche Volk, dem dein Kämpferleben galt und in dessen Dienst du dich verzehrtest.

Ich habe den schmerzlichen Auftrag, dir unser letztes Lebewohl zuzurufen. Im Namen des Führers lege ich seinen Blumengruß vor deiner Bahre nieder. Er soll Ausdruck der tiefen Dankbarkeit und Verbundenheit sein, die er dir für dein reiches und erfülltes Leben

im Dienst an ihm und an seinem Werk entgegenbringt.

Für ihn und für uns alle bleibst du, was du uns immer gewesen bist: der Besten einer in unseren Kampfreihen und jedem deiner Freunde und Mitstreiter stets ein guter, treuer Kamerad.

Aber auch im Namen des ganzen deutschen Volkes rufe ich, dir unseren Abschiedsgruß zu. Dank für dein Leben, Dank für dein Werk! Wir werden dich nie vergessen!

Während die Fahnen und Standarten sich senkten und das Lied vom guten Kameraden erkante, legte Dr. Goebbels den Kranz des Führers nieder. Als dann die Lieder der Nation verklingen waren, trat Dr. Goebbels zu der Witwe und den übrigen Angehörigen, sprach ihnen das herzlichste Beileid des Führers sowie seine eigene Anteilnahme aus und verließ mit ihnen den Mosaiksaal.

Männer der SA-Standarte „Feldherrnhalle“ trugen den Sarg aus dem Mosaiksaal.

Vorbei an Tausenden von Männern und Frauen bewegte sich der Trauerkondukt über die Wilhelmstraße, Unter den Linden und die Ost-West-Achse bis zum Kleinen Stern. Hier hielt der Trauerkondukt. Der Präsentiermarsch klang auf, und noch einmal präsentierte die Truppe das Gewehr. Dann übernahm ein motorisiertes Fahrzeug den Sarg, und weiter bewegte sich der Kondukt über die Ost-West-Achse und den Hohenzollern-damm zum Krematorium Wilmersdorf, wo die abschließende Trauerfeier im engeren Familienkreise stattfand.

Die dunkle Blutspur

Berlin, 30. März.

Es muß, wenn man ein wenig hellhörig ist, seit langem auffallen, mit welchem Eifer sich die Öffentlichkeit unserer Gegner mit dem Problem beschäftigt wie man die deutschen Kinder - selbstverständlich nach der Besiegung Deutschlands - erziehen möchte. Die einen wollen Schulkomitees aus Engländern, Nordamerikanern und Sowjetleuten bilden, auch Emigranten heranziehen, die die deutsche Jugend umerziehen sollen, andere wiederum möchten die deutschen Kinder außer Landes bringen; wie kommt es bloß, daß diese Gedanken der Juden derartig um unsere Kinder kreisen?

Der Grund muß ausgesprochen werden. In diesen Tagen ist eines der epochenmachenden Bücher unserer Zeit herausgekommen, das Buch, das schon lange hätte geschrieben werden müssen, eines der fleißigsten und scharfsinnigsten Werke, die wir kennen, erschienen im Theodor-Fritsch-Verlag, der den Namen des Altmeisters unseres Kampfes gegen das Judentum trägt, das Werk von Dr. phil. Hellmut Schramm „Der jüdische Ritualmord. Eine historische Untersuchung“.

Der Verfasser knüpft dort wieder an, wo der alte große Judenforscher Professor und Stadtbibliothekar in Nürnberg, F. W. Ghilany, einst die Feder niederlegen mußte. Hatte aber Ghilany mit einer Flut von volkswissenschaftlichen und geschichtlichen Kenntnissen über das Menschenopfer bei den verschiedensten Völkern das Blutmysterium im Judentum von der frühen Geschichte Israels her untersucht, so hat Hellmut Schramm mit wahren Bienenfleiß vor allem die acht modernsten Fälle von Ritualmord an der Hand der Prozeduren und Veröffentlichungen aufgearbeitet.

Nach einem kurzen Überblick über die jüdischen Ritualmorde bis zum Jahre 1940 schildert er zuerst die Ermordung des Paters Thomas in Damaskus am 18. Februar 1940 durch eine ganze Anzahl Juden. Er weist nach, daß die Untersuchung, gemäß den Kapitulationen im Auftrag des türkischen Gouverneurs Sherif Pascha vom französischen Konsul Graf de Ratti-Menton geführt, eine eingehende Aufklärung des Mordes ergab. Eine ganze Anzahl Juden hatte den greisen Geistlichen in ein Judenhaus gelockt, dort abgeschlachtet und ausbluten lassen. Die sofort von Konsulatsbeamten vorgenommene Untersuchung im Hause des Juden David Harari ergab Blutspitzer an der Wand, Stoffstellen im Fußboden, wo die Knochen zerbrochen waren, und im Abflutkanal Reste von Fleisch, Knochen, sogar ein Stück vom Köpfehen des Ermordeten. Der Jude Isak Harari bekannte selbst: „Wir ließen den Pater in das Haus David Hararis, meines Bruders, kommen: es war eine unter uns abgemachte Sache. Wir haben ihn geschächtet, um sein Blut zu bekommen, welches in eine Flasche gegossen und dem Rabbiner Moses Abu el Afsh übergeben wurde, und zwar aus einem Religionsgrunde, da wir des Blutes zur Erfüllung einer religiösen Pflicht bedürfen.“ Die Untersuchung, sehr sachlich und unparteiisch geführt, ergab die volle Schuld der Juden. Das durfte aber nicht herauskommen. So mischten sich die Großmächte ein. Metternich, der Staatskanzler Österreichs, auf Druck des Juden Rothschild, Lord Palmerston von England, der sich wie ein Wahnsinniger für die Juden gebärdete, das Unterhaus, sogar die preußische Regierung - schließlich fuhr der österreichische Generalkonsul und Jude Laurin zum Vizekönig von Ägypten, Mehemed Ali, dem damals Damaskus unterstand

- und unter dem Druck der Mächte, unter dem Höllengekreisch der Judenpresse, auf die amtlichen Drohungen Englands hin erließ der Vizekönig von Ägypten an den Pascha von Damaskus den Befehl, die Juden freizulassen, „weil wir wegen ihrer (der europäischen Juden) großen Bevölkerungszahl es nicht für ratsam halten, ihr Ersuchen zurückzuweisen.“ Der Prozeß ist nie zu Ende geführt, die Juden wurden einfach freigelassen. Der spätere zum Christentum übergetretene Rabbiner Simon Drach aber äußerte sich: „Die Mörder des Paters Thomas, ihres Verbrechens überführt, sind doch durch die Anstrengungen der Juden aller Länder der Rache entzogen worden; das Geld hat in diesem Falle die größte Rolle gespielt.“

Ganz Europa war aufs tiefste erschüttert, als 1882, nachdem schon mehrfach in Ungarn Kinder verschwunden waren, im Orte Tisza-Eszlar das 14jährige Arbeitermädchen Esther Solymosi verschwand und bei der angestellten Untersuchung der Sohn des jüdischen Tempeldieners Scharf eine eingehende Schilderung der Abschachtung des unglücklichen Mädchens durch die Juden Samuel Lustig, Abraham Braun, Lazar Weiststein, Abraham Junge, den Juden Wolner und die drei jüdischen Schächter von Tarcsal, Téglás und Tisza-Lök gab. Dem Mädchen war im Tempel der Hals durchgeschnitten und es ausbluten gelassen worden. Auch hier setzte sich das gesamte Judentum ein. Mit allen Mitteln wurde gearbeitet, eine Leiche in der Theis angeschwemmt und als die Esther Solymosi ausgegeben, ehrliche Staatsanwälte ausgeschaltet, tapfere und gerade ungarische Männer wie der Reichstagsabgeordnete von Istocsy und Géza von Onody bei der Aufklärung des Verfahrens gehindert, bis dann 1883, das Gericht in Nyiregyháza die jüdischen Verbrecher freisprach. Es war ein Fehlurteil. Der ungarische Ministerpräsident Graf Andrássy hat später, anspielend auf die Verweigerung jeder Anleihe für Ungarn durch die jüdische Hochfinanz, mit tiefer Bitterkeit gesagt: „Jawohl, die Juden haben Esther Solymosi ermordet, aber wir konnten das doch nicht zugeben, sonst hätte man am anderen Tage in Ungarn 17 000 Juden totgeschlagen - und woher sollten wir dann das Geld bekommen!“

Zwei Jahre darauf war der 14jährige Arbeiterjunge Cybulla im Dorfe Skurz im Regierungsbezirk Danzig verschwunden. Zeugen stellten fest, daß er auf das Grundstück des jüdischen Kaufmanns Boß gelockt war, daß dieser sein nichtjüdisches Dienstmädchen am gleichen Abend beurlaubt hatte, daß zahlreiche auswärtige Juden bei Boß anwesend waren. Im Stall des Boß und auf dem Dughaufen wurden Menschenablut festgestellt, der Schächter Josephson war gesehen worden, wie er zu einer Brücke nahe bei dem Dorf mit einem schweren Sack auf dem Rücken ging. Unter dieser Brücke wurde die kunstgerecht zerstückelte Leiche des Jungen gefunden. Die Fleischstücke waren völlig ausgeteilt, der Tod war durch Halschnitt wie bei der Schächtung eines Tieres herbeigeführt. Trotz der erdrückenden Belastungsgründe gegen die Juden wurde ein deutscher Fleischer Behrend verhaftet, saß über ein Jahr in Untersuchung, wurde dann freigelassen - den Juden geschah nichts.

Gar nicht so lange danach, 1891, ereignete sich in Xanten die furchtbare Tragödie des fünfjährigen Knaben Hegmann. Kinder hatten noch gesehen, wie das Kind, als es auf der Straße dort vorüberging, in das An-

Roosevelt setzt Geheimpolizei ein

Scharfe Kontrolle und Bewachung der USA-Bevölkerung

Lissabon, 30. März. (Eig. Dienst)

Das Bestreben Roosevelts, formt sich immer deutlicher: durch den Ausbau und die Organisation neuer Machtfaktoren die Sicherung seiner Stellung und einen Rückhalt sowohl gegen den Kongreß und Senat als auch gegen die öffentliche Meinung zu schaffen. Daher spielt das Amt für Kriegsinformation, das er seinem Freund Elmer Davies anvertraute, eine ganz besondere Rolle. Wie „Chicago Daily Tribune“ mittelt, ist dieses Amt gegenwärtig damit beschäftigt, einen besonderen Polizeiapparat aufzubauen. Dieser soll angeblich die Meinung der Bevölkerung der USA überwachen. Sein eigentlicher Zweck gehe aber wesentlich weiter. Das Kriegsinformationsamt hat ein Sonderdepartement, das sogenannte Intelligenzbüro, eingerichtet, das die USA mit einem Netz von Detektiven und Geheimagenten überzieht. Ihre leitenden Beamten

in den einzelnen Staaten der USA führen den harmlos klingenden Titel „Regional-Analysiker“ des Intelligenzbüros. Die Geheimagenten sollen die Stimmung der amerikanischen Bevölkerung erforschen und die Bürger überwachen. Nach ihren Feststellungen, die als Geheimberichte an die Zentralstelle des Intelligenzbüros gehen, sollen der „Chicago Daily Tribune“ zufolge Stimmungsbilder zusammengestellt werden, die den führenden Behörden der amerikanischen Regierung und der Staatsverwaltung zur Unterrichtung dienen können.

Das Chicagoer Blatt verschweigt nicht, daß sich Roosevelt mit diesem besonderen Geheimdienst an Werkzeug zur Überwachung unliebsamer Persönlichkeiten geschaffen hat, daß er damit also eine lediglich seinen persönlichen Interessen dienende Behörde aufgebaut hat.

wesen das jüdische Schächter Buschhoff hineingezogen worden war. Es wurde wenige Zeit darauf tot mit durchschnittenem Hals und völlig ausgeblutet in einer Scheune gefunden. Das Verfahren war, höflich gesprochen, eine Affenscheide der Justiz. Buschhoff wurde lange gar nicht und dann nur kurz verhaftet und wieder freigelassen, die Untersuchung an allen möglichen anderen Stellen, nur nicht gegen ihn, geführt, die arischen Zeugen eingeschüchtert und terrorisiert - am Ende wurde der Schächter Buschhoff freigesprochen.

1929 ereignete sich im damaligen Österreich gleich ein Doppelfall von Ritualmord; zwei tschechische Mädchen, Marie Klima und Agnes Hruza, wurden kurz hintereinander geschleht aufgefunden. Diesmal gelang es, den Verbrecher zu fassen, es war der Jude Hilsner. Er wurde auch in der Tat verurteilt, und zwar zum Tode, vom Kreisgericht in Kuttenberg, es war aber nicht herausbekommen, wer vor allem jener affenartig schœuliche Jude gewesen war, der bei Hilsner aufgetaucht war, als der Mord begangen wurde und ein in Wachsteinwand verpacktes Gefäß von etwa 10 Liter Inhalt weggetragen hatte. Dagegen wurde der Vertreter der Anklage, Staatsanwalt Dr. Schneider-Swoboda, und der Vorsitzende Hofrat Dr. Jezek amtsenthooben, weil sie den Juden verurteilt hatten. Hilsner kam auch wirklich ins Zuchthaus, wurde dort, obwohl er überwiesener Mörder war, 1913 freigelassen. Für diese Blutbestie setzte kein Geringerer als der Hochgradfreimaurer Prof. Masaryk, der spätere Präsident der tschechoslowakischen Republik, ein.

Im Jahre 1900 war der Gymnasiast Ernst Winter in Konitz in Westpreußen ermordet worden - wieder dasselbe Bild: Schächterschnitt, völlig ausgeblutete Leiche, Zerstückelung und Beiseiteschaffung der Leichenteile.

Wieder waren zahlreiche Juden gerade am Mordtage in Konitz von außerhalb zusammengekommen, war die Belastung der Juden außerordentlich groß - heraus kam nichts. Die Untersuchung wurde planmäßig durch Berliner Kriminalbeamte lahmgelagert, die offenbar Auftrag hatten. Man muß die wahrhaft erschütternde Darstellung bei Schramm lesen, um zu wissen, wie bei uns damals mit dem Recht umgesprungen wurde. Viele Jahre später fand sich in Konitz in einem Hause, das früher in Judenbesitz war, ein Brief, in dem eine Jüdin selber bekannte: „Ernst Winter ist in Konitz geopfert worden, wehe Israel, dreimal wehe, wenn es das Blutopfer nicht läßt“.

Schramm hat in seinem Buch noch eine Menge anderer Ritualmordprozesse dargestellt, auch den berühmten Belles-Prozess in Rußland, als der Knabe Andrej Guschtschinski in Kiew von Juden scheußlich geschächtet wurde und die Juden diesen Prozeß zur großen Machtprobe gegen das alte Rußland benutzten und gewannen.

Er hat den Beweis geführt, daß das Judentum als einziges Volk der Welt noch heute Menschenblut, vor allem Kinderblut, für seine Teufelsriten benutzt. Judentum ist Satanismus. Ein Jude ist - wofür die Mohammedaner ihn heute noch halten und was nur die „aufgeklärten“ Europäer vergessen haben - ein „Knecht des Satans“. Es ist eigenartig, daß ein Zeuge in Konitzer Mordprozeß sogar einen Rabbiner sagen hörte, dem das zahlreiche Zusammenströmen von Juden unheimlich vorkam: „Daß hier auch so viele Teufel herumkrabbeln“.

Auch an diese Verbrechen müssen wir denken, wenn Juden und ihre Helfer unsere Kinder „erziehen“ wollen; hinter all diesen Drohungen steht zuletzt - der Jude mit dem Schächtermesser.

Prof. Dr. Johann von Leers

Englands Marineminister Alexander muß eingestehen

„Schmerzliche und heftige Verluste“ / Das neue deutsche U-Boot-Abwehr-Kampfmittel

Stockholm, 30. März. (Eig. Dienst)

Der englische Marineminister Alexander gab am Dienstag eine seiner üblichen schönfärbischen Erklärungen zum U-Bootkrieg ab, die meist wenige Tage danach durch eine ganz anders geartete Stellungnahme englischer amtlicher Seekriegsfachleute aufgehoben wurden. Er mußte immerhin eingestehen, daß das U-Boot „eine gefährliche Drohung“ bleibe. Kein Tag vergehe ohne Abwehraktionen, so sagte er. Die Flotten und die Geleitfahrzeuge seien unaufhörlich auf ihrem Posten. Alexander verteidigte weiter ganz im Churchillischen Stil die britische Totschweigtaktik in bezug auf die Verlustziffern.

Von den eigenen U-Booten gab der englische Marineminister „schmerzliche und heftige Verluste“ zu. Diese

Erklärung bezog sich ganz offensichtlich besonders auf die jüngsten Vorgänge im Mittelmeer, wo die deutsche Flotte dank dem Einsatz neuerartiger Kampfmittel ganz besonders große Erfolge in der Bekämpfung feindlicher U-Boote verzeichnen konnte.

An der mitteltunesischen Front

DNB Berlin, 30. März.

Deutsche Sturzkampfflugzeuge unterstützten im Laufe des 29. März die in harten Kämpfen stehenden deutschen und italienischen Heeresverbände an der mitteltunesischen Front. In wiederholten Angriffen stürzten sie sich auf feindliche Batterien und Feldstellungen und fügten dem Gegner erhebliche Verluste zu.

Deutsche Jäger, die Begleitschutz für

die angreifenden Stukas flogen, schossen in heftigen Luftkämpfen gegen zahlenmäßig überlegene Jagdverbände fünf feindliche Flugzeuge ab. Elchenlaubträger Oberfeldwebel Reinert konnte mit dem Abschuß von drei „Curtiss“-Jagdflugzeugen die Zahl seiner Luftsiege auf 140 erhöhen.

Schnell deutsche Kampflataillen waren in den Nachmittagsstunden bei kühn geführten Tiefangriffen an der Mareth-Linie erfolgreich. Ihre Bombentreffer riefen mehrere sehr schnell ausdehnende Brände in Nachschubkolonnen hervor. Durch Bordwaffenbeschuß hatten die in der Nähe der Fahrzeugparks in Zeltlagern untergebrachten feindlichen Truppen beträchtliche Verluste.

Empfang für General Garibaldi

Berlin, 30. März. (Eig. Dienst)

In dem stattlichen neuen Botschaftspalast Italiens in der Tiergartenstraße veranstaltete Botschafter Alfieri einen Empfang für General Garibaldi, Oberbefehlshaber der italienischen Truppen im Osten. Unter starker Anteilnahme von Vertretern der italienischen Wehrmacht und der drei deutschen Wehrmachtteile fand ein lebhafter, kameradschaftlicher Gedankenaustausch statt. In herlichen Begrüßungsansprachen kam die Gemeinsamkeit des politischen und militärischen Willens zum Ausdruck: Abwehr der Bedrohung aus dem Osten und kumpentachlossenen Durchhalten bis zum Ende. General Garibaldi ist heute einer der volkstümlichsten Soldatengestalten Italiens.

IN WENIGEN ZEILEN

Der Führer verließ auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberfeldwebel Schultz, Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader.

Der neue ungarische Industrieminister Geza Bornemisza sowie der Handels- und Verkehrsminister Dr. Franz Zalndely legten am Dienstag ihren Amtseid in die Hände des Reichsverwebers ab.

Die Rückgabe der Verwaltungsrechte Italiens im Gesandtschaftsgebiet in Peking wurde in einem Abkommen durch den national-chinesischen Außenminister Chun Myni und den italienischen Botschafter vollzogen. Gleichartige Abkommen mit Frankreich und Spanien folgten.

Der Ausschuss für Versorgung und Preisgestaltung beschloß unter Landwirtschaftsminister Graziani die Verschärfung der Preisbestimmungen und die Abmung der Preisobergrenzen durch Schließung des Betriebes oder durch Konzentrationslager.

Zum Oberkommandanten der französischen Luftwaffe in Französisch-Westafrika wurde General Bergeret, der frühere stellvertretende militärische und zivile Oberbefehlshaber in Französisch-Nordafrika, ernannt.

Der Jude Dr. Jules Abadie wurde von Giraud zum Innenminister der Algerierregierung ernannt.

Die Judenemigration in Palästina hat das Bevölkerungsverhältnis zwischen Arabern und Juden derartig geschoben, daß z. B. in Jerusalem die jüdische Bevölkerung bereits 55 v. H., in Tel-Aviv sogar 65 v. H. umfaßt.

Die Hungersnot in den ostafrikanischen Notstandsgebieten führte dazu, daß Tausende von Eingeborenen Kenias und Ugandas in den letzten Wochen verhungert sind.

Empörung in indischen Kreisen rief der Tod des stellvertretenden Leiters der indischen Kongreßpartei Satyramurti hervor, der schwer krank ins Gefängnis eingeliefert wurde und dem Freilassung oder Einweisung in ein modernes Krankenhaus vom englischen Vizekönig abgelehnt wurde.

Bakenkreuzbanner Verlag u. Druckerei G.m.b.H. Verlag: Direktor: Dr. Walter Mehlis (L. Z. 36) (der Wehrmacht), Schriftleitung: Hauptkassier: Fritz Kalsch, Stellvertreter: Dr. Heinz Berns

Wangtschingwei an die chinesische Nation

Nationale Erneuerung Chinas: Teil der Verteidigung Großasiens

DNB Nanking, 30. März

Der Präsident der chinesischen Nationalregierung, Wangtschingwei, erklärte in einer „Botschaft an die gesamte Nation“, die am Vorabend des dritten Jahrestages der Rückkehr der Nationalregierung nach Nanking veröffentlicht wurde, daß die nationale Erneuerung Chinas einen Teil der Verteidigung Großasiens gegen die anglo-amerikanische Aggression und Ausbeutung darstelle.

Der nationalchinesische Präsident stellte fest, daß nur die Gewinnung des großasiatischen Krieges den anglo-amerikanischen Imperialismus daran hindern könne, China wieder zu einer seiner Kolonien zu machen. Die oberste Aufgabe, so sagte Wangtschingwei, die China gegenwärtig zu erfüllen hat, ist, mit Japan zusammen den Krieg erfolgreich weiterzuführen.

Japan, so fuhr der Präsident fort, das am 9. Januar dieses Jahres mit China einen Vertrag über die Rückgabe der Konzessionen und Aufgabe der extraterritorialen Rechte unterzeichnete, gab heute an China die Konzessionen über Sutschau, Hangtschau, Tientain, Hankau, Futschau, Schansi und Tschunking zurück, wodurch China wieder seine volle Souveränität erlangt. Der Präsident hob hervor, daß Japans Hilfeleistung an China und die Zurückgabe seiner Rechte stattfand, weil Japan den Wunsch hat, dem chinesischen Volk seinen Lieblingwunsch, nämlich die Wiedergeburt Chinas, zu ermöglichen. China einerseits sei in den Krieg eingetreten, weil „wir ganz Ostasien lieben und die Verteidigung Ostasiens bedeutet für uns die Erneuerung Chinas“.

Voller Abwehrerfolg im Raum Staraja Rußja

Kommunistische Aufstandsbewegung in Südkroatien zerschlagen.

DNB, Aus dem Führerhauptquartier, 30. März.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

An der Nordfront des Kuban-Brückenkopfes und im Raum südwestlich Wjasma scheiterten neue feindliche Angriffe unter hohen blutigen Verlusten. 27 Panzer wurden allein im Kampfraum südwestlich Wjasma abgeschossen.

In der Abwehrschlacht südlich des Ladogasees bewahrte sich gestern erneut unsere hervorragend kämpfende Infanterie. Sie schlug in harten Nahaufstellungen den Ansturm der sowjetischen Massen ab und behauptete überall ihre Stellungen. Im Raum von Staraja Rußja haben die Truppen eines deutschen Armeekorps in wochenlangen, schweren Kämpfen alle feindlichen Durchbruchversuche abgeschlagen und damit einen vollen Abwehrerfolg errungen. Die Sowjets verloren seit dem 23. Februar in diesem Abschnitt 61.499 Tote, 2978 Gefangene, 293 Panzer, 26 Geschütze, 806 Maschinengewehre, 114 Granatwerfer, 208 Panzerbüchsen und 1036 Maschinenpistolen. Bei den Abwehrkämpfen im Kubanbrückenkopf zeichneten sich rumänische Infanterieverbände erneut aus.

Der Feind führte auch gestern an zahlreichen Stellen der tunesischen Front heftige Angriffe gegen die deutsch-italienischen Stellungen, ohne daß es ihm gelang, den beabsichtigten Durchbruch zu erzielen. Die Luftwaffe unterstützte in unermüdlichem Einsatz den Abwehrkampf der deutsch-italienischen Truppen.

Deutsche Kampfflugzeuge griffen bei Tage und bei Nacht einen feindlichen Geleitzug an der nordafrikanischen Küste an und erzielten nach bisher vorliegenden Meldungen Treffer auf drei Handelsschiffe.

In der vergangenen Nacht griffen britische Flugzeuge Orte in Westdeutschland und die Reichshauptstadt an. Sie warfen Spreng- und Brandbomben, vor allem auf Bochum und auf einige Stadtteile und Vororte von Berlin. Es wurden hauptsächlich Wohnviertel getroffen. 27 der angreifenden Bomber wurden abgeschossen.

Ein Angriff schneller deutscher Kampfflugzeuge gegen eine Stadt an der englischen Südküste verlief erfolgreich.

Deutsche und kroatische Truppen haben in Zusammenarbeit mit Teilen der italienischen Wehrmacht in wochenlangen Kämpfen eine von Sowjetrußland angezettelte kommunistische Aufstandsbewegung in Südkroatien zerschlagen. Bei schwierigen Wetterverhältnissen und trotz der Unwegsamkeit des bergigen Kampfgebietes und der hinterhältigen Kampfweise der Aufständischen wurde der organisierte Widerstand gebrochen, Waffen- und Verpflegungslager erbeutet. Nur schwachen Resten der kommunistischen Banden gelang es, ins Hochgebirge zu entkommen.

Getreu ihrer alten Heimat gaben die ersten Weißkirchner nach Rodung des dort am Rande des Südwesthanges der Karpathen vorherrschenden Urwaldes ihrem neuen Bauernboden Flurnamen, die sie immer an die nun ferne deutsche Heimat erinnern sollten, wie Katzenbuckel in Anlehnung an den gleichnamigen Berg in der Gegend von Mosbach. Diese erste Siedlung wurde aus rein militärischen Erwägungen angelegt, weil das Reichsheer über die Donau nach Serbien vorstieß und gesichert hinter der Donau eine Etappe mit verlässlichen deutschen Menschen haben mußte.

Das Kind im Film

Keine falsche „Erwachsenheit“ Filme mit Kindern gab es schon in der Stummfilmzeit. Aber es hat lange gedauert, bis dem Kinde von der psychologischen Seite her die Rolle zugewiesen wurde, die es nach natürlichen Gesetzen beanspruchen konnte. Denn nichts ist beispielsweise falscher, als dem Kinde durch eine Art „Regie-Dressur“ die Gewohnheiten und Worte von Erwachsenen beizubringen, so daß der Zuschauer aus dem Staunen nicht herauskommt, im übrigen aber keinen Hauch wirklichen Lebens spürt. Heute gibt es keine eigentlichen „Filmkinder“ im Sinne einer fragwürdigen Berühmtheit mehr. Meistens bleiben die kleinen Darsteller sogar anonym, und wenn hier und da wirklich einmal eine überdurchschnittliche Begabung auftaucht, ist es die Aufgabe des Spielleiters, sie mit Vorsicht und Feingefühl zu lenken. Es sind ja in der Mehrzahl erzieherische Fragen, die im Mittelpunkt eines

„Kinderfilms“ stehen, und es kommt nur ganz selten vor, daß einmal ein Kind symbolhafter Träger der Handlung ist. Dann sind es im Grunde Darsteller, die die Grenze des Kindes schon überschritten haben, wie etwa in dem vor Jahren gezeigten Film „Hilf mir den Querschnitt“ oder in „Kopf hoch, Johannes“.

Immer mehr sieht man heute auf Lebenszeit und auf ein unbefangenes Spiel der kleinen Darsteller, die oft von der Straße weg für einen Film „verpflichtet“ werden. So hat man zum Beispiel die Jungen von den Jenny-Jugo-Film „Fräulein Doktor“ aus Berliner Volksschulklassen ausgewählt, und auch der Film „Unser kleiner Junge“ hat gezeigt, wie man mit unaufdringlichen Mitteln das Spiel des Kindes oder mehrere Kinder im Zusammenspiel von wirklichen Abbildungen Lebens werden lassen kann. Die Kunst des Spielleiters ist es, die kleinen Filmschauspieler vergessen zu lassen, daß sie vor der Kamera stehen. Echt im Darstellerischen, echt im Psychologischen - das sind die beiden Punkte, die über die lebendige Wirkung eines Filmes mit Kindern entscheiden.

Heinz Rusch

Italienischer Kriminalfilm

Palast: Polizeinspektor Vargas Wie ein Hase vor den jagenden Hunden Haken schlägt, lenkt auch die Handlung dieses von Franciolini inszenierten, wesentlich in Zweigesprächen gespannten Kriminalfilms die Vermutungen des Zuschauers vom eigentlichen Täter durch einen Winkelzug ab. Um die Mordtat, die sich in

der Villa eines Industriellen ereignet, scharen sich in seltsamer Verknüpfung mehrere Personen, die nun den Verdachtskreis bilden, den der Polizeinspektor Vargas in unerschütterlicher Ruhe, Motiv um Motiv wägend, langsam abschreitet, stets gefolgt von dem „Mann mit der Narbe“, der auf eigenartige Weise zum Zeugen der nächtlichen Vorgänge wurde. Hier und da taucht im Milieu der Handlung ein stumm beobachtendes Gesicht auf, das mit schweißiger Spannung dem unterstehenden Vargas folgt. Die bewährte Technik des Kriminalromans, die Verdachtlinie von einem zum anderen zu führen und überraschend schließlich beim scheinbar Unbeteiligten stehen zu bleiben, ist auch in diesem von äußerer Spannung zehrenden Unterhaltungsfilm in Dialoge übersetzt. Erfreulicherweise hat auch der italienische Kriminalfilm unsere Anschauung übernommen, die dem Methodischen des Untersuchungsverfahrens, nicht aber der Abenteuerlichkeit des Verbrechens und seiner falschen Romanisierung gilt. Dr. Oskar Wessell

DAS RUNDFUNKPROGRAMM

Mittwoch. Reichsprogramm: 12.35-12.45 Bericht zur Lage, 12.45-14.00 Aus Oper u. Konzert, 15.30-15.50 Musikalische Kostbarkeiten, 16.00-17.00 Landschaftsmusik, 17.30-18.00 Das neue Buch, 18.30-19.00 Zeitpiegel, 19.05-19.15 Seekrieg und Seemacht, 19.15-19.30 Frontberichte, 19.35 bis 20.00 Politischer Vortrag, 20.15-21.00 Musik um Mädchenamen, 21.00-22.00 Uhr „Die bunte Stunde“, Deutschlandsender: 11.50-12.50 Über Land und Meer, 17.15-18.30 Sinfonische Musik der Vergangenheit, 20.15-21.00 „Klingendes Erbe“, 21.00 bis 22.00 Unterhaltsames Konzert.

POLITISCHE NOTIZEN

Fr. Der USA-Vizepräsident, Wallace, der sich bekanntlich auf einer Agitationsreise durch die lateinamerikanischen Staaten befindet, stattete am Sonntag dem chilenischen Staatspräsidenten Rios einen protokollarischen Besuch ab. Rios erwiderte die Visite eine halbe Stunde später. Kurze Zeit darauf empfing Wallace das diplomatische Korps und begab sich nach einer Besichtigungsfahrt durch Santiago zum Privatwohnsitz des Präsidenten, der ihn zu einem intimen Frühstück geladen hatte. Am Nachmittag fand der Empfang des illustren Gastes im Parlament statt, wozu sich außer den Mitgliedern der Regierung und den führenden Militärs auch die in Santiago akkreditierten Botschafter und Gesandten eingefunden hatten. Auf Ansuchen der chilenischen Regierung wurde übrigens ein Gemälde des spanischen Malers Zuloaga, das die spanische Kolonie Chiles dem Gastland zum Geschenk gemacht hatte, aus der spanischen Botschaft in den Palacio de la Moneda übergeführt, um den Festsaal während eines Galasessens zu Ehren des Vizepräsidenten Wallace zu schmücken.

Alles in allem also - es war recht erhebelnd. Man machte Visiten und Gegenvisiten, besichtigte, aß, trank und redete, wie es schon immer üblich war, wenn die wirklichen Gründe und Hintergründe eines diplomatischen Besuches wenigstens der Öffentlichkeit gegenüber verschwiegen werden sollen. Es wird nicht berichtet, daß die Chilenen den Gast aus dem Norden mit Jubel empfingen, aber auch nicht, daß sie ihn - auch so etwas hat Wallace schon erlebt - mit Steinen beworfen hätten. Der ernsthafte Teil der Staatsvisite wurde hinter verschlossenen Türen absolviert. Um was es dabei ging, werden die Chilenen wahr-

scheinlich merken, wenn sie demnächst neue Steuergesetze bekommen werden.

Die Londoner „Times“ sieht die Lage der Anglo-Amerikaner in Ostasien und im Pazifik ziemlich schwarz. Es sehe danach aus, meint das Blatt, als ob der Krieg dort noch sehr lange dauern werde; aber nicht genug damit: man könne überhaupt nicht absehen, wie Australien und Indien aus der Gefahrenzone herauskommen sollten. Überall auf der pazifischen Inselwelt, in Birma und in China setzten sich die japanischen Streitkräfte militärisch und wirtschaftlich fest und konsolidierten ihre Positionen. Nur an den äußersten Flügeln der langen Front werde gekämpft, ohne daß es jedoch den Alliierten gelänge, trotz großer Opfer und höchster Kraftanstrengungen nennenswerte Erfolge zu erzielen.

Bedrohlich sei es auch um das Schicksal Chinas bestellt, denn seit der Schließung der Birma-Straße fehle es den Truppen Tschiangkai-scheks an allem zur Kriegführung Notwendigen, nur verschwindend kleine Mengen alliierter Kriegsmaterials kämen wohlbehalten in Tschungking an.

Wenn man diese trübsinnigen Betrachtungen zur Ostasienlage liest, fühlt man sich unwillkürlich an die großmüßigen Ankündigungen einer vernichtenden Offensive Wavells gegen Birma erinnert. Es ist nichts daraus geworden; im Gegenteil, die Japaner haben ihre Stellungen verstärkt und durch die politische Mündigkeit Birmas auch ihre moralische Position gewaltig befestigen können. Nun steht wieder die Zeit der Monsunregen vor der Tür: die Briten werden sie zweifellos nützen, die Welt mit neuen Offensivankündigungen in Erstaunen und Erwartung zu versetzen.

nische Haltung berufen, in weiteste Kreise des Volkes zu dringen.

Die Lehrer Uraufführung war von einem großen begeisternden Schwung getragen; über vierhundert Mitwirkende, darunter die große Lehrer Kriegsgemeinschaft und das Orchester des Theaters der Stadt Straßburg waren, unter Leitung von Johann Ott, an ihr beteiligt. Als glänzende Solisten hatte man Thea Conebrock (Sopran) und Eduard de Decker (Bariton), beide vom Theater der Stadt Straßburg verpflichtet.

Adrian van den Broecke

Pfälzische Wehrbauern

Der „Katzenbuckel“ im Banat Über die Rolle, die Lothringer und Pfälzer als Wehrbauern im Donauraum frühzeitig schon gespielt haben, berichtet Bruno Kremling im Märzheft der Monatschrift „Die Westmark“ unter anderem: Prinz Eugen von Savoyen gründete unweit des Donauhafens Uj-Palanka, zu einer Zeit, als die eroberten türkischen Bolkwerke in Patschowa, Kubin und Orschowa von der Überrennung durch die Kaiserlichen fast noch rauchten, vorerst im Süden der neuzubildenden Grenzmark einstellten die Ortschaft Weißkirchen im Frühjahr 1717 aus deutschen Kriegern seines Heeres, die im bürgerlichen Leben den Bauern- oder Handwerkerstande angeheiratet hatten. Diese stammten zum großen Teil aus der Kurpfalz, so zum Beispiel die Familie Kremling, die zu den ältesten Sippen des deutschen Neulandes gehört, aus Eberstadt im Odenwald.

„Volk auf dem Wege“

Kantaten-Uraufführung in Lehr

In Lehr gelangte jetzt die Feiernkante „Volk auf dem Wege“ von Kurt Spanich für gemischten Chor, Männer- und Frauenchor, Jugendchor, Bariton- und Sopranosolo und großes Orchester zur Uraufführung. Das im Auftrag des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht geschaffene Werk führt über die Stationen „Bekanntnis“, „Schwur“, „Die Tat“ zur erregenden „Totenfeier“, um im würdevollen Glaubensgesang „Ewig Deutschland“ auszuklingen. Es kam hier in erster Linie darauf an, ein Werk zu schaffen, das zutiefst in unserem Volkstum verwurzelt ist und zugleich ein musikalisches Bekenntnis von hohem künstlerischem Rang darstellt.

Die Hoch- und marschmäßigen Sätze sind im wesentlichen den Chören zugestellt - wir nennen besonders die Chorfolge „Wir Werkleute all“ und das ergreifende „Wir senken die Fahnen“, das zum Schluß von einem blühenden Sopranosolo überstrahlt wird - während die lyrisch-hymnischen Stellen den Solis überlassen sind.

Spanich erfindet herbe kraftvolle Melodien, deren Sangbarkeit oft von einem stark akzentierenden Rhythmus getragen ist. Das Orchester ist, den Klangmassen der Chöre entsprechend, meist breit und wichtig behandelt, kann aber auch, wie in den Eingangsklänge der „Totenfeier“, fast malerisch wirkende Stimmungen vermitteln. Als Ganzes erscheint diese Kantate durch ihre vaterländisch-hym-

Ge

Von der ...
Iende Nachr
lich aufgeta
vorstehende
zwei Gebiete
liche Teil se
folge, in Po
Sowjetrepub
gegliedert w
liche Teil de
Herrschaft d
werden würd
Verneigung
durch die Ta
zahlreiche a
Irak befind
schen Bevölk
sich zu den
lams bekand
don und
stückelun
Radio Mond
formalen Ges
Zerschlagung
Einheit und
letzt noch i
feierlich best
einer vollend

Es bleibt ab
richt in ihren
stättigt. Die
spricht dafür,
Juristische A
schen Tatbe
Macht der T
licht werden
das iranische
unseren Gro
wehr- und w
fügen mußte,
hinwegtausch
Gewalt anget
Kulturvolk
andere ein Re
Existenz hat
mehr als ei
nachdrücklich
„Schutz“, den
kann und So
ist ihm ach
Schicksal Iran
ernste Mahnu
Gefahren bew
feindlicher Si
deren Völker

Japani vernichte

Das Kaiserl
Dienstag beka

„Japanische
Südpazifik ope
ginn dieses Ja
feindliche Flug
weitere 45 am
zeuge. Im ebe
nisse: In N
wurden 95 I
zerstört 30 Im
abgeschossen
am Boden zer
luste betrug

Robilver

Dem slowaki
ein Patent für
Robilverfass
angemeldet. De
über 11 Kilo
keiten unter
Kraftfahrzeuge
Durch die Erf
stoffausnutzung
zielt werden. B
Kilometer solle
verbraucht wer
ist für alle Ty
motoren brauch

Bismarck hat

auf Grund des
delabkommens
gegeben.

Wegw

Irgendwo
schen Urwald
Eisenbahn, nach
nütz geworden
überlassen. Sch
fand man die
in einem merk
Schlingwuchs
grünen Wildnis
der Natur in
nungsformen u
nimmt und res
macht.

Selten hat ma
in einem so gre
der tropische E
den Vorgang ein
beschleunigt.

Man möchte
heute das von
Minuten Bahn
elastische Dors
sucht, um auf d
seiner Friedric
von so vielen D
derten Stätte zu
solcher, von dem
Vogesen übers
Kraut- und Ko
ebene eingebett
alles noch so fr
verließ, als er
trike die Hand
Thronen im Aug
Obel zu Muthe“.

Aber das uner
stet und leise
„Vergänglichkeit
des südamerikan
befremdlich G

tehen

mittel
fliegen, schimpfen, gegen Jagdverbände zu ab. Elchen-obel Reinert auß von drei die Zahl selb-
pataffeln wags-stunden bei rriffen an der n. Ihre Borne- sich schnell n Nachschub- Bordwaffenber- gern unterge-ppen beträcht-

Gariboldi

(Zig. Dienst)
uten Botschaft- der Tiergartener- schafter Al- für General- habber der a Oden. Unter on Vertretern macht und dar- chtstelle für- chafflicher Ge- in heftlichen kam die Ge-chen und mili- Ausdrück: Ab- us Durchhalten l Gariboldi ist- lichsten Sol-

ZEILEN

Vorschlag des- stwaße, Reichs- tierenkreis des- Oberfeldwebel in einem Jagd-

Industrieminister

Handels- und- zaindelly leg- Amtseid in die- re ab.
erwaltungsrechte- aviert in Fe- kommen durch- Außenminister- öhentliche Bot- schaftige Abkom- Spanien folgen- ung und Preis- er Landwirt- die Verschärfung- die Abhandlung- ch Schließung- Konzentration-

in der französisch-Westafrika

der frühere stell- und zivile Ober- ch-Nordafrika.

in Palästina

hältnis zwischen- rtig geschoben, die jüdische Be- H. in Tel-Aviv

ostafrikanisches

dazu, daß Tau- n Kenias und- Wochen ver-

Kreisen rief da

Leiters der In- yarmutter her- e Gefängnis ein- freilassung oder- es Krankenhaus- eing abgelehnt

Druckerei G.M.B.H.

4 1/2 H. Z. bei- Hauptgeschäftler- Dr. Heinz Berta

ellen ereignet,

er Verknüpfung- nun den Ver- n der Polizei- erschütterlicher- wägend, lang- efolgt von dem- der auf eigen- e. Hieg und da- Handlung ein- feicht auf, das- nung dem un- folgt. Die be- riminalromans,- nem zum an- überrauchend- ur Unbeteiligt- uch in die- ung schreien- ologe übersetzt.
uch der Halle- ere Anachsung- Methödischen- fahrens, nicht- nkeit des Ver- schen Roman- kar Wessel

ROGRAMM

rogramm: 12.35-13.05
12.45-14.00 Aus- 1.00 Musikalische- 10. Landchafts- 10. Buch, 12.35-13.05
13.05-13.30 Der Weltkrieg und Seerückzug, 13.45-14.00
14.00-14.30 Uhr
14.30-15.00
15.00-15.30
15.30-16.00
16.00-16.30
16.30-17.00
17.00-17.30
17.30-18.00
18.00-18.30
18.30-19.00
19.00-19.30
19.30-20.00
20.00-20.30
20.30-21.00
21.00-21.30
21.30-22.00
22.00-22.30
22.30-23.00
23.00-23.30
23.30-24.00
24.00-24.30
24.30-25.00
25.00-25.30
25.30-26.00
26.00-26.30
26.30-27.00
27.00-27.30
27.30-28.00
28.00-28.30
28.30-29.00
29.00-29.30
29.30-30.00
30.00-30.30
30.30-31.00
31.00-31.30
31.30-32.00
32.00-32.30
32.30-33.00
33.00-33.30
33.30-34.00
34.00-34.30
34.30-35.00
35.00-35.30
35.30-36.00
36.00-36.30
36.30-37.00
37.00-37.30
37.30-38.00
38.00-38.30
38.30-39.00
39.00-39.30
39.30-40.00
40.00-40.30
40.30-41.00
41.00-41.30
41.30-42.00
42.00-42.30
42.30-43.00
43.00-43.30
43.30-44.00
44.00-44.30
44.30-45.00
45.00-45.30
45.30-46.00
46.00-46.30
46.30-47.00
47.00-47.30
47.30-48.00
48.00-48.30
48.30-49.00
49.00-49.30
49.30-50.00
50.00-50.30
50.30-51.00
51.00-51.30
51.30-52.00
52.00-52.30
52.30-53.00
53.00-53.30
53.30-54.00
54.00-54.30
54.30-55.00
55.00-55.30
55.30-56.00
56.00-56.30
56.30-57.00
57.00-57.30
57.30-58.00
58.00-58.30
58.30-59.00
59.00-59.30
59.30-60.00
60.00-60.30
60.30-61.00
61.00-61.30
61.30-62.00
62.00-62.30
62.30-63.00
63.00-63.30
63.30-64.00
64.00-64.30
64.30-65.00
65.00-65.30
65.30-66.00
66.00-66.30
66.30-67.00
67.00-67.30
67.30-68.00
68.00-68.30
68.30-69.00
69.00-69.30
69.30-70.00
70.00-70.30
70.30-71.00
71.00-71.30
71.30-72.00
72.00-72.30
72.30-73.00
73.00-73.30
73.30-74.00
74.00-74.30
74.30-75.00
75.00-75.30
75.30-76.00
76.00-76.30
76.30-77.00
77.00-77.30
77.30-78.00
78.00-78.30
78.30-79.00
79.00-79.30
79.30-80.00
80.00-80.30
80.30-81.00
81.00-81.30
81.30-82.00
82.00-82.30
82.30-83.00
83.00-83.30
83.30-84.00
84.00-84.30
84.30-85.00
85.00-85.30
85.30-86.00
86.00-86.30
86.30-87.00
87.00-87.30
87.30-88.00
88.00-88.30
88.30-89.00
89.00-89.30
89.30-90.00
90.00-90.30
90.30-91.00
91.00-91.30
91.30-92.00
92.00-92.30
92.30-93.00
93.00-93.30
93.30-94.00
94.00-94.30
94.30-95.00
95.00-95.30
95.30-96.00
96.00-96.30
96.30-97.00
97.00-97.30
97.30-98.00
98.00-98.30
98.30-99.00
99.00-99.30
99.30-100.00
100.00-100.30
100.30-101.00
101.00-101.30
101.30-102.00
102.00-102.30
102.30-103.00
103.00-103.30
103.30-104.00
104.00-104.30
104.30-105.00
105.00-105.30
105.30-106.00
106.00-106.30
106.30-107.00
107.00-107.30
107.30-108.00
108.00-108.30
108.30-109.00
109.00-109.30
109.30-110.00
110.00-110.30
110.30-111.00
111.00-111.30
111.30-112.00
112.00-112.30
112.30-113.00
113.00-113.30
113.30-114.00
114.00-114.30
114.30-115.00
115.00-115.30
115.30-116.00
116.00-116.30
116.30-117.00
117.00-117.30
117.30-118.00
118.00-118.30
118.30-119.00
119.00-119.30
119.30-120.00
120.00-120.30
120.30-121.00
121.00-121.30
121.30-122.00
122.00-122.30
122.30-123.00
123.00-123.30
123.30-124.00
124.00-124.30
124.30-125.00
125.00-125.30
125.30-126.00
126.00-126.30
126.30-127.00
127.00-127.30
127.30-128.00
128.00-128.30
128.30-129.00
129.00-129.30
129.30-130.00
130.00-130.30
130.30-131.00
131.00-131.30
131.30-132.00
132.00-132.30
132.30-133.00
133.00-133.30
133.30-134.00
134.00-134.30
134.30-135.00
135.00-135.30
135.30-136.00
136.00-136.30
136.30-137.00
137.00-137.30
137.30-138.00
138.00-138.30
138.30-139.00
139.00-139.30
139.30-140.00
140.00-140.30
140.30-141.00
141.00-141.30
141.30-142.00
142.00-142.30
142.30-143.00
143.00-143.30
143.30-144.00
144.00-144.30
144.30-145.00
145.00-145.30
145.30-146.00
146.00-146.30
146.30-147.00
147.00-147.30
147.30-148.00
148.00-148.30
148.30-149.00
149.00-149.30
149.30-150.00
150.00-150.30
150.30-151.00
151.00-151.30
151.30-152.00
152.00-152.30
152.30-153.00
153.00-153.30
153.30-154.00
154.00-154.30
154.30-155.00
155.00-155.30
155.30-156.00
156.00-156.30
156.30-157.00
157.00-157.30
157.30-158.00
158.00-158.30
158.30-159.00
159.00-159.30
159.30-160.00
160.00-160.30
160.30-161.00
161.00-161.30
161.30-162.00
162.00-162.30
162.30-163.00
163.00-163.30
163.30-164.00
164.00-164.30
164.30-165.00
165.00-165.30
165.30-166.00
166.00-166.30
166.30-167.00
167.00-167.30
167.30-168.00
168.00-168.30
168.30-169.00
169.00-169.30
169.30-170.00
170.00-170.30
170.30-171.00
171.00-171.30
171.30-172.00
172.00-172.30
172.30-173.00
173.00-173.30
173.30-174.00
174.00-174.30
174.30-175.00
175.00-175.30
175.30-176.00
176.00-176.30
176.30-177.00
177.00-177.30
177.30-178.00
178.00-178.30
178.30-179.00
179.00-179.30
179.30-180.00
180.00-180.30
180.30-181.00
181.00-181.30
181.30-182.00
182.00-182.30
182.30-183.00
183.00-183.30
183.30-184.00
184.00-184.30
184.30-185.00
185.00-185.30
185.30-186.00
186.00-186.30
186.30-187.00
187.00-187.30
187.30-188.00
188.00-188.30
188.30-189.00
189.00-189.30
189.30-190.00
190.00-190.30
190.30-191.00
191.00-191.30
191.30-192.00
192.00-192.30
192.30-193.00
193.00-193.30
193.30-194.00
194.00-194.30
194.30-195.00
195.00-195.30
195.30-196.00
196.00-196.30
196.30-197.00
197.00-197.30
197.30-198.00
198.00-198.30
198.30-199.00
199.00-199.30
199.30-200.00
200.00-200.30
200.30-201.00
201.00-201.30
201.30-202.00
202.00-202.30
202.30-203.00
203.00-203.30
203.30-204.00
204.00-204.30
204.30-205.00
205.00-205.30
205.30-206.00
206.00-206.30
206.30-207.00
207.00-207.30
207.30-208.00
208.00-208.30
208.30-209.00
209.00-209.30
209.30-210.00
210.00-210.30
210.30-211.00
211.00-211.30
211.30-212.00
212.00-212.30
212.30-213.00
213.00-213.30
213.30-214.00
214.00-214.30
214.30-215.00
215.00-215.30
215.30-216.00
216.00-216.30
216.30-217.00
217.00-217.30
217.30-218.00
218.00-218.30
218.30-219.00
219.00-219.30
219.30-220.00
220.00-220.30
220.30-221.00
221.00-221.30
221.30-222.00
222.00-222.30
222.30-223.00
223.00-223.30
223.30-224.00
224.00-224.30
224.30-225.00
225.00-225.30
225.30-226.00
226.00-226.30
226.30-227.00
227.00-227.30
227.30-228.00
228.00-228.30
228.30-229.00
229.00-229.30
229.30-230.00
230.00-230.30
230.30-231.00
231.00-231.30
231.30-232.00
232.00-232.30
232.30-233.00
233.00-233.30
233.30-234.00
234.00-234.30
234.30-235.00
235.00-235.30
235.30-236.00
236.00-236.30
236.30-237.00
237.00-237.30
237.30-238.00
238.00-238.30
238.30-239.00
239.00-239.30
239.30-240.00
240.00-240.30
240.30-241.00
241.00-241.30
241.30-242.00
242.00-242.30
242.30-243.00
243.00-243.30
243.30-244.00
244.00-244.30
244.30-245.00
245.00-245.30
245.30-246.00
246.00-246.30
246.30-247.00
247.00-247.30
247.30-248.00
248.00-248.30
248.30-249.00
249.00-249.30
249.30-250.00
250.00-250.30
250.30-251.00
251.00-251.30
251.30-252.00
252.00-252.30
252.30-253.00
253.00-253.30
253.30-254.00
254.00-254.30
254.30-255.00
255.00-255.30
255.30-256.00
256.00-256.30
256.30-257.00
257.00-257.30
257.30-258.00
258.00-258.30
258.30-259.00
259.00-259.30
259.30-260.00
260.00-260.30
260.30-261.00
261.00-261.30
261.30-262.00
262.00-262.30
262.30-263.00
263.00-263.30
263.30-264.00
264.00-264.30
264.30-265.00
265.00-265.30
265.30-266.00
266.00-266.30
266.30-267.00
267.00-267.30
267.30-268.00
268.00-268.30
268.30-269.00
269.00-269.30
269.30-270.00
270.00-270.30
270.30-271.00
271.00-271.30
271.30-272.00
272.00-272.30
272.30-273.00
273.00-273.30
273.30-274.00
274.00-274.30
274.30-275.00
275.00-275.30
275.30-276.00
276.00-276.30
276.30-277.00
277.00-277.30
277.30-278.00
278.00-278.30
278.30-279.00
279.00-279.30
279.30-280.00
280.00-280.30
280.30-281.00
281.00-281.30
281.30-282.00
282.00-282.30
282.30-283.00
283.00-283.30
283.30-284.00
284.00-284.30
284.30-285.00
285.00-285.30
285.30-286.00
286.00-286.30
286.30-287.00
287.00-287.30
287.30-288.00
288.00-288.30
288.30-289.00
289.00-289.30
289.30-290.00
290.00-290.30
290.30-291.00
291.00-291.30
291.30-292.00
292.00-292.30
292.30-293.00
293.00-293.30
293.30-294.00
294.00-294.30
294.30-295.00
295.00-295.30
295.30-296.00
296.00-296.30
296.30-297.00
297.00-297.30
297.30-298.00
298.00-298.30
298.30-299.00
299.00-299.30
299.30-300.00
300.00-300.30
300.30-301.00
301.00-301.30
301.30-302.00
302.00-302.30
302.30-303.00
303.00-303.30
303.30-304.00
304.00-304.30
304.30-305.00
305.00-305.30
305.30-306.00
306.00-306.30
306.30-307.00
307.00-307.30
307.30-308.00
308.00-308.30
308.30-309.00
309.00-309.30
309.30-310.00
310.00-310.30
310.30-311.00
311.00-311.30
311.30-312.00
312.00-312.30
312.30-313.00
313.00-313.30
313.30-314.00
314.00-314.30
314.30-315.00
315.00-315.30
315.30-316.00
316.00-316.30
316.30-317.00
317.00-317.30
317.30-318.00
318.00-318.30
318.30-319.00
319.00-319.30
319.30-320.00
320.00-320.30
320.30-321.00
321.00-321.30
321.30-322.00
322.00-322.30
322.30-323.00
323.00-323.30
323.30-324.00
324.00-324.30
324.30-325.00
325.00-325.30
325.30-326.00
326.00-326.30
326.30-327.00
327.00-327.30
327.30-328.00
328.00-328.30
328.30-329.00
329.00-329.30
329.30-330.00
330.00-330.30
330.30-331.00
331.00-331.30
331.30-332.00
332.00-332.30
332.30-333.00
333.00-333.30
333.30-334.00
334.00-334.30
334.30-335.00
335.00-335.30
335.30-336.00
336.00-336.30
336.30-337.00
337.00-337.30
337.30-338.00
338.00-338.30
338.30-339.00
339.00-339.30
339.30-340.00
340.00-340.30
340.30-341.00
341.00-341.30
341.30-342.00
342.00-342.30
342.30-343.00
343.00-343.30
343.30-344.00
344.00-344.30
344.30-345.00
345.00-345.30
345.30-346.00
346.00-346.30
346.30-347.00
347.00-347.30
347.30-348.00
348.00-348.30
348.30-349.00
349.00-349.30
349.30-350.00
350.00-350.30
350.30-351.00
351.00-351.30
351.30-352.00
352.00-352.30
352.30-353.00
353.00-353.30
353.30-354.00
354.00-354.30
354.30-355.00
355.00-355.30
355.30-356.00
356.00-356.30
356.30-357.00
357.00-357.30
357.30-358.00
358.00-358.30
358.30-359.00
359.00-359.30
359.30-360.00
360.00-360.30
360.30-361.00
361.00-361.30
361.30-362.00
362.00-362.30
362.30-363.00
363.00-363.30
363.30-364.00
364.00-364.30
364.30-365.00
365.00-365.30
365.30-366.00
366.00-366.30
366.30-367.00
367.00-367.30
367.30-368.00
368.00-368.30
368.30-369.00
369.00-369.30
369.30-370.00
370.00-370.30
370.30-371.00
371.00-371.30
371.30-372.00
372.00-372.30
372.30-373.00
373.00-373.30
373.30-374.00
374.00-374.30
374.30-375.00
375.00-375.30
375.30-376.00
376.00-376.30
376.30-377.00
377.00-377.30
377.30-378.00
378.00-378.30
378.30-379.00
379.00-379.30
379.30-380.00
380.00-380.30
380.30-381.00
381.00-381.30
381.30-382.00
382.00-382.30
382.30-383.00
383.00-383.30
383.30-384.00
384.00-384.30
384.30-385.00
385.00-385.30
385.30-386.00
386.00-386.30
386.30-387.00
387.00-387.30
387.30-388.00
388.00-388.30
388.30-389.00
389.00-389.30
389.30-390.00
390.00-390.30
390.30-391.00
391.00-391.30
391.30-392.00
392.00-392.30
392.30-393.00
393.00-39

Entstaubt...

Die Art im Hause erspart - wenigstens im Kriege - den Zimmermann und, wenn man gut aufpaßt, auch die Nagelschere. Ich dachte daran, als meine Armbanduhr stehen blieb und trotz gültigen Zurechnens darauf beharrte...

Die kleine Uhr glitzerte mich böse an, denn an solchen Durchzug war sie offenbar nicht gewöhnt. Ich selbst kam mir vor wie jemand, der mit schwerer Artillerie auf Eichhörnchen schießt...

Was soll ich noch sagen? Mein Puls schlug schneller: die Uhr ging wieder. Und heute nach vierzehn Tagen geht sie immer noch. Trotzdem warne ich vor einer Nachahmung des Verfahrens...

KLEINE STADTCHRONIK

Verdunkelungszeit: Von 23.53 bis 4.39 Uhr

Aufhebung der Feldpostbeschränkung

Die im Feldpostverkehr zur Zeit bestehenden Beschränkungen werden am 1. April aufgehoben. Es sind dann nach der Front wieder zugelassen: Postkarten und Feldpostbriefe bis 100 Gramm ohne Zulassungsmarke gebührenfrei...

Schaffende singen, spielen und tanzen fürs WHW

Am Samstagabend lädt die Deutsche Arbeitsfront, NSG „Kraft durch Freude“ die Mannheimer zu Gast. Solisten, Chor, Blas-, Streich- und Tanzorchester, Sport- und Tanzgruppen werden im Dienste des WHW erfreuen...

Jetzt auch Zehnfarthekarten. An Stelle der Einzelfahrscheine zu 10 Rpf. gibt es nunmehr ab 1. April für die Kurzstrecken (zwei Teilstrecken) Zehnfarthekarten. Näheres in der heutigen Anzeige.

Über Heranziehung zur Dienstleistung bei der Heimatflak unterrichtet eine Bekanntmachung des Polizeipräsidenten im heutigen Anzeigenteil. Auf sie sei besonders hingewiesen.

Straßenbahn fährt bis zum Luftschuterraum. Wie aus einer Mitteilung des Reichsverkehrsministeriums hervorgeht, werden auch in Zukunft die Straßenbahnzüge bei Fliegeralarm, wenn sie sich in der Nähe von öffentlichen Luftschuterräumen befinden, sofort anhalten...

Der erfolgreiche Komödienabend der Schauspielerschule der Hochschule für Musik und Theater „Alles für die Liebe“, für welchen noch einige Plätze zur Verfügung stehen, wird heute, Mittwoch, 18 Uhr, auf der Bühne des Harmonie-Saales wiederholt.

Soldatengröße erreichen das HB von Unteroffizier Franz Müller, von den Grenadiere Noe, Reinhard Brauch, Hermann Westrup, Paul Felger, Ernst Lehmann, Otto Paul, Otto Meßlinger, J. Brückelmayer, W. Wittmann, J. Thieme, H. Länger, E. Reichert, J. Weber, Peter Heilmüller, Willy Fickelschehr, Grottel A. Schneider und Getzelten Th. Fritz.

Größe aus dem RAD sandten Anton Henrikus, Münch, Frechen, Glasbrenner, H. Bruchkern, Stich und Alfred Wolfert. Wir gratulieren. Seinen 63. Geburtstag beging Pp. Franz Michel, Sandhofen, Sonnenstraße 17.

Erinnerung an berühmte Schätze, die Mannheim beherbergte

Noch vor 100 Jahren wurden Kunstschätze aus dem Mannheimer Schloß weggeführt

Der Besuch unseres Schloßmuseums zählte in Vorkriegstagen zu den besinnlichen Genüssen des Feiertags. Im Schauen der liebevoll gezeigten Zeugen verklangener Zeit weitete sich der Blick zum Erfassen der europäischen Bedeutung unserer Heimatstadt...

Fredrich, der unerhörte Prunk, der schweigerische Luxus aus den Zeiten kurfürstlicher Hofhaltung ist aus dem Mannheimer Schloß schon lange verschwunden. Zumal die Schatzkammer ist leer, in der die unerhörte Pracht des „thesaurus palatinus“ glänzte...

Berlin, das dem prachtvollen Barockaltar Egells aus der Unteren Pfarrkirche einen Ehrenplatz im Deutschen Museum einräumte. Interessant, daß sich 1803 sogar Napoleon für ein Verbleiben vieler Schätze in Mannheim verwandte...

Es ist möglich, über verlorene Herrlichkeiten zu klagen. Mag es sein immerhin mit Stolz erfüllen, daß an anderen Stätten kostbares Kulturgut ruht, das einst in Mannheim bewahrt wurde, so verbleibt doch immer noch Schönes und Wertvolles in unseren Mauern...

Das war ihr größtes Erlebnis

Oberrheinische BDM-Mädels berichten vom Osteinsatz im Wartheland

Gebietsmädelführerin Gertrud Kempf begrüßte in Straßburg eine Gruppe von badischen und elsässischen BDM-Führerinnen und Mädels, die von ihrem langfristigen Osteinsatz zurückgekehrt sind...

Frischweg berichteten sie von dem Schönen, aber auch von den Schwierigkeiten, die ihre Tätigkeit mit sich gebracht hat. Die Siedler, Hauländer aus der Gegend von Brest-Litowsk, deren Vorväter unter Friedrich dem Großen aus den Niederrheingegenden dorthin umgesiedelt worden waren...

Manche der Mädels werden wieder in den Osten zurückkehren, zum Teil gleich zu weiterem, freiwilligem Einsatz - die Zeit wird auf die Ableistung des Pflichtjahres angerechnet - oder erst nach Abschluß ihrer Berufsausbildung.

Die Gebietsmädelführerin dankte den Mädels für ihre Leistung und Einsatzbereitschaft. „Ihr habt die Parole des Reichsjugendführers vom Osteinsatz in die Tat umgesetzt. Ihr seid in der Schwierigkeiten eurer Arbeit und in der Gemeinschaft eurer Lage zielbewußter und reifer geworden.“

HEIMAT-NACHRICHTEN

Schriesheim. Die Krieger- und Soldatenkameradschaft hielt im Saale „Zum Hirsch“ einen Appell ab, in dem der stellvertretende Kreisführer Volgt die Verpflichtung und Vorstellung des neu ernannten Kameradschaftsführers Gg. Bloemecke vornahm.

Hornberg. Das seltene Exemplar einer riesigen Weißtanne wurde dieser Tage im Stadtwald gefällt. Die Tanne hatte eine Höhe von 45 Metern und über dem Bogen einen Umfang von über 4 Metern. Die Nutzholzausbeute betrug 16 Festmeter, an Brennholz ergaben sich 10 Festmeter und an Reisholz und Rinde drei Festmeter.

St. Ingbert. Bei einem Eisenbahntransport fiel die Lokomotive aus dem Gleise und stürzte um. Dabei fand der 67 Jahre alte Lokomotivführer Johann Nikola, der nicht mehr rechtzeitig abspringen konnte, den Tod.

Landau. Jedem Wanderer des Pfälzerwaldes ist die „Wappenschmiede“ im Edenkobener Tal bekannt. Sie ist nachweisbar seit fast 300 Jahren, nämlich seit dem Jahre 1648, in dem bekanntlich der Dreißigjährige Krieg zu Ende ging, im Besitz der Familie Gienandt gewesen. Nunmehr hat die alte Schmiede, die übrigens noch durchaus betriebsfähig ist, den Besitzer gewechselt. Neuer Eigentümer wurde der Kohlenhändler Herdel in Kirrweiler.

den. Gebt eure Erfahrungen, die Schau der Dinge, die ihr im Osten gewonnen habt, hier im Westen weiter an die Kameradinnen, damit auch sie die großen Aufgaben der Zukunft klar erkennen.“

Eintopf und Unterhaltung

Die Wehrmacht pflegt an ihrem Sammeltag fürs WHW nicht nur einen Pfundseintopf anzubieten, sondern auch mit allen erreichbaren Mitteln die Gemüter aufzumuntern. Dessen werden die Mannheimer wieder am Wochenende Zeuge sein können. Eintopf wird ihrer - markenfrei eintopfen! - in der Kaiser-Wilhelm-Kaserne, in der Lütlich-Kaserne, Lorettokaserne, in der Pionier- und Gallwitz-Kaserne harren. Daneben gibt es neben den vielen kleinen noch große Eintopf-Tankstellen. So in Sandhofen auf dem Marktplatz und im Rosengarten. Bei dem ansprechenden Frühlingwetter wird der Besuch der Kasernen, wo mit vielseitiger Unterhaltung für jung und alt aufgewartet wird, nichts zu wünschen übrig lassen.

Lehrwanderung in die Heimatnatur

Die wiedererwachte Natur spendet uns überall eine Menge wildwachsender Kräuter, die ihres Vitamingehalts und ihrer blutreinigenden Wirkung wegen sich zur Frühjahrskur besonders eignen. Dem Kennenlernen, der zur Wildsalat- und Wildgemüsebereitung geeigneten Kräuter dient die Wanderung des Volkbildungswerkes durch den Luisenpark am kommenden Sonntagmorgen. Außerdem wird unsere Singvögel und den blühenden Gewächsen Beachtung geschenkt werden. Beginn: 4. April, 10 Uhr, Haltestelle Renzstraße; Leitung Fr. Sachs. Teilnahmegebühr -20.

Der Betrieb der Gastwirtschaft bleibt erhalten. Bekanntlich steht die „Wappenschmiede“ unter Denkmalschutz. Kaiserslautern. In der verkehrsrreichen Steinstraße spielte ein dreijähriges Kind ohne Aufsicht. Es beschaffte sich, ohne daß es bemerkt wurde, an einem Lastwagen und geriet beim Anfahren des Wagens unter die Räder. Das Kind war sofort tot.

SPORT-NACHRICHTEN

Dachverband für Leibesübungen in Frankreich

Oberst Pascoit, der Generalkommissar für das französische Sportwesen, gab jetzt den Beschluß zur Schaffung eines Dachverbandes für Leibesübungen in Frankreich bekannt, der alle französischen Sportverbände und Vereine unter seine Fittiche nehmen soll. Mit den notwendigen Vorbereitungen zur Durchführung dieses Beschlusses wurde General Paul Bretelat beauftragt.

„Vater Schopp“, der in westmärkischen Sportkreisen weitbekannt war, ist in Speyer im Alter von erst 51 Jahren plötzlich verstorben. Franz Schopp war reiner Idealist. Seine Fürsorge galt insbesondere der Sportjugend, die ihm vieles verdankt.

Die Hockeymannschaften von Baden und Hessen-Nassau, die sich in Mannheim gegenüberstanden (wobei Baden mit 4:1 siegte), werden schon am 2. Mai in Frankfurt a. M. auf dem Platz des Sportklubs 1880 das Rückspiel bestreiten.

Erleichterungen bei der Abführung der Lohnsteuer

Der Reichsminister der Finanzen hat zur Entlastung der Arbeitgeber, der Banken, der Post und der Finanzkassen durch Erlaß vom 28. März 1943 die Fristen für die Abführung der Lohnsteuer neu geregelt. Der Arbeitgeber hat danach ab 1. April 1943 die Lohnsteuer abzuführen:

1. Jährlich (spätestens am zehnten Tag nach Ablauf eines jeden Kalenderjahres), wenn die einbehaltenen Lohnsteuer im letzten vorangegangenen Kalenderjahr monatlich durchschnittlich weniger als zwei Reichsmark betragen hat.

2. Vierteljährlich (spätestens am zehnten Tag nach Ablauf eines jeden Kalenderjahres), wenn die einbehaltenen Lohnsteuer im letzten vorangegangenen Kalenderjahr monatlich durchschnittlich mindestens zwei Reichsmark, aber weniger als 300 RM betragen hat.

3. Monatlich (spätestens am zehnten Tag nach Ablauf eines jeden Kalenderjahres), wenn die einbehaltenen Lohnsteuer im letzten vorangegangenen Kalenderjahr monatlich durchschnittlich mindestens 300 RM (bisher 100 RM) betragen hat.

Es haben danach viele Arbeitgeber, die nur einen Arbeitnehmer oder nur wenige Arbeitnehmer beschäftigen (insbesondere Haushaltsvorstände, Landwirte und Handwerksmeister), die Lohnsteuer nicht mehr vierteljährlich, sondern nur noch jährlich abzuführen. Und es haben viele Mittelbetriebe die Lohnsteuer nicht mehr monatlich, sondern nur noch vierteljährlich abzuführen.

Kurpfälzer Textilwerk AG, Mannheim-Friedrichsfeld. Trotz kriegsbedingter Schwierigkeiten konnte der Umsatz um etwa 10 Proz. gesteigert werden. Aus 69 743 (68 017) RM Reingewinn werden wieder 4 Proz. Dividende ausgeschüttet. In der Bilanz beträgt das Anlagevermögen 0,73 (0,72) Mill. RM, das Umlaufvermögen ist auf 0,79 (0,72) Mill. RM gestiegen, besonders die Bankguthaben auf 0,19 (0,07), während Liefer- und Leistungsforderungen auf 0,19 (0,13) Mill. RM zurückgingen. Bei 0,82 (unv.) Mill. RM Aktienkapital betragen die Rücklagen und Rückstellungen 0,54 (0,49) und die Verbindlichkeiten 0,97 (0,95) Mill. RM.

Vereinigte Malzfabriken AG, Worms. Die Gesellschaft, an der die Malzfabrik Bruchsal-Berghausen AG, Worms, maßgebend beteiligt ist, weist bei 98 000 (137 000) RM Rohüberschuß einen Reingewinn von 3146 (13 277) RM auf, der sich um den Vortrag auf 4123 (20 989) RM erhöht. In der Bilanz beträgt das Anlagevermögen 138 000 (129 000) RM, Vorräte 210 000 (144 000) RM und Wertpapiere 31 000 (700) RM gegen unv. 200 000 RM Aktienkapital, 44 000 (1000) RM Bankschulden, 90 000 (18 000) RM Darlehen und 18 000 (45 000) RM Warenschulden.

Statt blanker Waffe Feuerwaffen. Nach einer Anordnung Reichsministers Speer dürfen an blanken Waffen nur noch Dienstseitengewehre und Nahkampfdolche hergestellt werden. Alle übrigen blanken Waffen werden, da sie nur noch die Bedeutung eines Schmuckstückes oder Unterscheidungsmerkmals haben, zur Einsparung von Material und Arbeitskraft nicht mehr hergestellt.

Ledermarken für Gerbrindeablieferung. Die Reichsstelle für Forst und Holz hat eine Anordnung erlassen, nach der die Gewährung von Lederprämien für die Ableiferung von Eichen- und Fichtengerbrinde durch Ausgabe von vorgedruckten Ledermarken erfolgt. Die Marken lauten jeweils auf 250 Gramm Unterleder I.

Deutsche Bergin AG für Holzhydrolyse, Heidelberg

Die HV nahm den Abschluß zur Kenntnis, der einen Jahresertrag von 0,06 Mill. RM ausweist. Hinzutreten 0,18 (0,06) Mill. RM ao. Erträge. Andererseits entfallen auf Zinsen 0,12 (0,13) Mill. RM, so daß sich ein Reingewinn von 110 331 (6444) RM ergibt, um den sich der Verlustvortrag auf 393 189 RM ermäßigt.

In der Bilanz erscheinen u. a. (in Mill. RM) Anlagevermögen unv. mit 2,22 und Umlaufvermögen mit 1,39 (1,65). Unter Umlaufvermögen erhöhten sich die Bestände, Anzahlungen, Warenforderungen und sonstigen Forderungen von 0,86 auf 1,20. Andererseits ermäßigten sich die Verbindlichkeiten von 2,73 auf 2,51.

Die Versammlung erteilt dem Vorstand die Ermächtigung, das AK der Gesellschaft im Laufe von fünf Jahren um 0,15 auf 1,40 Mill. RM zu erhöhen. Da die Voraussetzungen für die Kapitalerhöhung inzwischen restlos geklärt sind, wurde dem Vorstand weiter die Ermächtigung erteilt, die jungen Aktien gegen Sacheinlage zu begeben. Aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft scheidet Dr. Werner Becker (früher Reichsstelle für Wirtschaftsausbau, Berlin) und Dr. Hermann Reinbothe (Ministerialrat im RWM, Berlin) aus. Neugewählt wurden: Ministerialrat Dr. Hans Römmer (RWM) und Dr. Walter Strathmeyer, Regensburg, der mit Wirkung vom Tage der HV aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden ist.

F. F. Reiss ist im Kästchen also wohl ein wenig. A. B. Obst... des zu brennen... 1933 sind bei... blümen und... stände von de... halten; bei V... ober- und S... stämmen 4 m... stämmen auß... blümen und... men (Pyrami... Obstarben Ke... siche, Sauerk... renobstrücker... und Himml... ser Vorschr... dem Bärgr... meide in U... Ausnahmen... che Ausnahme... in Frage die... men an Wege... wie die Vorn... pflanzungen... das Spritzen... wenn weitere... zen sollten, n... einatmewige V... gericht zu er... ber angehalten... Bäume so ein... hierdurch kein... E. B. Verdr... schen der Kin... höchstens lau... Verdrängen... Wollschachen... wenn man sie... fönung, der... gere Zeit drück... nens öfters d... 1 kleine Tasse... Nützti dieser V... nur übrig, die... zuziehen und... stricken. A. O. Familie... Unterstützung... kommen des... wird grundsätz... Sonderausgaben... usw., sofern a... Der Zuschuß f... Frau wird aus... Sätzen errech... lung Familien... können. R. und H. B... ist kein wahres... daß Marika R... Frisch usw. be... ungedrückt wä... E. Sch. Film... Film gehen et... schiedenen St... können also je... Orten sein, jed... „Draufprüfung... rung in offiziel... braucht. Morar... film: Angsborg... Reichshauptstad... Familien... Unsere Irngra... sterchen bek... Ute. In dankt... W. Seitter (z... Heria, geb. A... (im Lohr 40), Karl Ernst. Die... ihres dritten... sunden. Jun... Freude und b... barked an... Winterwerb G... kenhaus Man... Prof. Dr. Holz... (Kadett ing. d... marine). Zieg... delberg (Schö... Die glückliche... sunden, kräftig... Hans-Ju... ter, zeigen in... an: Resi Bob... Luisenheim M... Bub, Malern... z. Z. Wm.). A... Die Geburt ihre... geben bekan... Wetzel, geb... Dr. Leo Wetzel... im Felde), J... hovenstraße 1... Die Geburt ein... derchens mit... zeigen hoch... Schmid, geb... Oberarzt Dr. A... z. Baumholder... kenstraße 8a), Ihre Verlobung... Elisabeth Chri... stadt, med. (z... Komp.), Spey... berstr. 1), Mar... Ihre Ferntraun... Gefr. Karl Gra... und Frau Mar... Mhm., Sandho... Weg 22), Weinh... Nr. 113), im M... Wir haben uns v... Hch. Karp, Sp... Friedel, geb. F... Rheinau (Relat... ihre Vermählung... Hans Biereth... schirmjäger-Re... Biereth, geb. G... Wallstadt (Röm... masens (Fahrt... Für die uns anli... mählung zugege... chen Glückwü... merksamkeiten... lich. Karl Kiefe... Weisler, Mann... straße 51). Für die überaus... bähne an dem sch... neines geliebten... ner, Papst, Schö... zernobach, Schwag... Gustav Ernst, U... in einem Art-Reg... werten inzigsten... Mhm.-Waldhof (Kast... Meja Ernst, geb... Kindern und allen...

HB-BRIEFKASTEN

DAS URTEIL

Roman von ARNOLD KRIEGER

F. F. Reisedirektor. Ein solcher Titel ist im Kaufmannsberuf nicht eingeführt, also wohl eine selbstgewählte Bezeichnung. A. R. Obstlämme. Zunächst ist folgendes zu bemerken: Nach § 1 der bezirkspolizeilichen Vorschrift vom 13. November 1935 sind bei der Pflanzung von Obstbäumen und Obststräuchern folgende Abstände von der Grundstücksgrenze einzuhalten: bei Walnußbäumen 8 m, Kernobst- und Südkirschenhoch- und -halbstämmen 4 m, Steinobsthoch- und -halbstämmen außer Südkirschen 3 m, Buschbäumen und freistehenden Formobstbäumen (Pyramiden, Spindeln usw.) aller Obstarten Kernobst einsehl. Quitten, Pfirsiche, Sauerkirschen usw. 2,50 m, Brennholzsträuchern (Johannis-, Stachel- und Himbeeren) 1 m. Gemäß § 3 dieser Vorschrift können auf Antrag von dem Bürgermeister der Gemarkungsgemeinde in besonders begründeten Fällen Ausnahmen zugelassen werden. Als solche Ausnahmefälle kommen insbesondere in Frage die Anpflanzung von Obstbäumen an Wegen und an Böschungen, sowie die Vornahme von Gemeinschaftspflanzungen. Was die Beschädigung durch das Spritzen betrifft, so bleibt Ihnen, wenn weitere Verwahrungen nichts nützen sollten, nichts anderes übrig, als eine einstweilige Verfügung beim Gemeindegericht zu erwirken, wonach Ihr Nachbar angehalten wird, das Spritzen seiner Bäume so einzurichten, daß Ihre Bäume hierdurch keinen Schaden erleiden. E. B. Verätzte Wollschalen. Beim Waschen der Kinderkleidchen in kalter oder höchstens lauwärmer Seifenlauge ist ein Verätzen nicht zu befürchten. Verätzte Wollschalen sollen wieder gewaschen werden, wenn man sie in einer handwarmen Seifenlösung, der man Salznatrium zusetzt, längere Zeit drückt und während des Trocknens öfters deht. Auf 1/2 Elmer Wasser 1 kleine Tasse voll Salznatrium nehmen. Nützt dieser Versuch nichts mehr, bleibt nur übrig, die Wollschalen vorsichtig aufzutreiben und neu zu häkeln oder zu stricken. A. O. Familienunterhalt. Die Höhe der Unterstützung richtet sich nach dem Einkommen des Einberufenen. Die Miete wird grundsätzlich bezahlt, ferner auch Sonderausgaben für Lebensversicherung usw., sofern sie nachgewiesen werden. Der Zuschuß für den Lebensunterhalt der Frau wird aus tabellarisch festgelegten Sätzen errechnet, die Sie bei der Abteilung Familienunterhalt in B 3 erfahren können. R. und H. B. und J. Sch. Gerichte. Es ist kein wahres Wort an den Gerichten, daß Marika Bokk, Magda Schneider, Willi Frisch usw. bei einem Fliegerangriff verunglückt wären. E. Sch. Filmersaufführung. Von jedem Film gehen etwa 13 Kopien an die verschiedenen Städte. Erste Aufführungen können also gleichzeitig in verschiedenen Orten sein, jedoch wird die Bezeichnung „Aufführung“ nur für die Erstausführung in offiziell wichtigen Städten gebraucht. Mozartfilm: Salzburg; Diesel-film: Augsburg; Erstausführungen in der Reichshauptstadt usw. AG, Mannheim. Die Malzfabrik AG, Mannheim, weist bei Überschuldung einen Betrag von 4133 000 (144 000) 000 (700) RM Aktienkapital, 90 000 000 (45 000) RM Reingewinn, Dividende 19 (0,97) Mill. (0,72) Mill. ist auf 0,79 RM, besonders 19 (0,97), während Forderungen zurückgingen. AG, Worms. Die Malzfabrik AG, Worms, weist bei Überschuldung einen Betrag von 277 RM auf, 4133 000 (144 000) 000 (700) RM Aktienkapital, 90 000 000 (45 000) RM Reingewinn, Dividende 19 (0,97) Mill. (0,72) Mill. ist auf 0,79 RM, besonders 19 (0,97), während Forderungen zurückgingen. Feuerwaffen. Reichsministerien können Waffen beschlagnahmen und zerstört werden. AG, Heidelberg. Abschluß zur Ersetzung von Hinzutretenden Anteilen. AG, Heidelberg. Abschluß zur Ersetzung von Hinzutretenden Anteilen.

G. S. Ausbildung. Wenden Sie sich an die hiesige Hochschule für Theater und Musik im früheren Börsengebäude. H. G. Trockengelegenheit. Wenn für die Mieter zur der Speicher als Trockengelegenheit vorhanden ist, muß eben eine Einleitung vorgenommen werden, in welcher Reihenfolge die Mieter den Speicher für ihre Wäsche benutzen können. Verlangen Sie daher vom Hausherrn diese Festlegung, dann hat auch niemand das Recht, Ihnen Ihre Wäsche vorzeitig abzuhängen. Von der Benutzung des Luftschuttkellers kann niemand der Hausgemeinschaft ausgeschlossen werden. Sollten Ihnen wegen Ihrer großen Kinderzahl Schwierigkeiten gemacht werden, wenden Sie sich an Ihre Ortsgemeinde oder an das zuständige Luftschutzrevier. D. E. Fronttheater. Wilt. Strienz spielte in dem Film „Fronttheater“ die Rolle des Kammerjägers Hermann. Er sang die Lieder „Glocken der Heimat“ und „Antje“ selbst. H. M. Buchtitel. Das genannte Buch ist uns unbekannt. O. H. Dienstverpflichtung. Solange Sie dienstverpflichtet sind, können Sie die Stelle im Osten nicht antreten. Wenden Sie sich an das Arbeitsamt, ob die Dienstverpflichtung nicht aufgehoben werden kann, wenn Sie ein größeres Arbeitsbereich in einem ebenfalls kriegswichtigen Werk übernehmen. A. S. Tierhaltung. Die Genehmigung des Hausherrn ist für jegliche Tierhaltung erforderlich. Dabei ist zu beachten, daß auch in heutiger Zeit, wo die Kleintierhaltung besonders gefördert wird, eine Unterbringung auf dem Balkon oder gar in der Küche in einem Mietshaus zu beanstanden ist. Anders ist die Lage in Vororten, wo vielleicht in einem ruhigen Gartenteil ein Hasenstall sich ohne Störung anbringen läßt. A. S. Instandsetzung der Wohnung. Der Vermieter hat die Pflicht, die Wohnung in einem bewohnbaren Zustand zu halten. Wenn Ihnen die Räume seit so langer Zeit nicht mehr gemacht wurden, fordern Sie den Hausherrn schriftlich zur Instandsetzung auf. Verweigert er sie, dann wenden Sie sich an das Mietamt, das einen amtlichen Sachverständigen zur Begutachtung. Der Kreishandwerksmeister wird in einem solchen Fall seine Zustimmung nicht versagen, wenn der Sachverständige feststellt, daß es sich nicht um Verschönerungsarbeiten handelt. F. R. Heizung. Sie haben bereits vor 1 1/2 Jahren Ihrem Mieter mitgeteilt, daß die Heizung Ihrer Wohnung abhängen, weil Sie dauernd abwesend sind. Der Mieter hat seinerzeit keinen Einspruch erhoben, es kann darin eine freiwillige Anerkennung gesehen werden. Lehnen Sie daher die Kostenbeteiligung am Brennmaterial ab. Ebenfalls eine etwaige Forderungsklage des Mieters mit der gleichen Begründung. Erhebt er beim Gemeindegerechtigt Klage, lassen Sie es ruhig darauf ankommen. Verpflichtet sind Sie jedoch weiterhin zur Instandhaltung der Heizung.

29. Fortsetzung Copyright 1942 by Wilhelm Heyne Verlag in Dresden „Nun ist's genug!“ wies ihn Erna heftig zurecht. „Gerade wegen der Kinder habe ich dieses Widerwärtige auf mich genommen. Vielleicht war es falsch. Vielleicht war ich manchmal zu weich. Aber meine Gesinnung blieb ohne Flecken. Ich war es dir und den Kindern schuldig, mit diesem Menschen weiter zu verkehren, bis ja, bis eine Klarheit - freilich, jetzt ist alles verdorben. Vielleicht wird er sich rächen.“ Seine Schlafmüden schollen grob hervor. „Hör endlich mit diesem lächerlichen Lügenzeug auf! Das sind Ammenmärchen, das ist Kindergeschwätz! Du bist meine Frau, mir angetraut, vor Gott und der Welt und damit basta. Der seidene Bursche war zu feige, dir offen zu zeigen, daß er dich verführen wollte, und so probierte er es mit dieser abgefeimten Methode. Da ist nicht ein Faden wahr! Die Briefe hat er selbst geschrieben, oder hat er sie schreiben lassen.“ „Ach, wenn es so wäre, Andreas!“ sagte sie, und ihr schien in diesem Augenblick, daß er der Wahrheit nahegekommen war. „So werde ich uns heute noch Gewißheit verschaffen, daß es Flausen sind, ehebrecherisches Gefunke.“ „Was willst du tun - heute noch?“ „Ich geh zum Rektor Siewert. Der weiß Bescheid in solchen Dingen. Wir gehen sofort hin!“ „Etwas in ihr bejahte sein Ungestüm. So würde sie endlich Klarheit empfangen!“ „Aber es ist ja Nacht, Andreas. Was soll der Mann von uns denken.“ „Er ist sicher noch auf. Der läßt sich nicht ins Bockshorn jagen von irgendeinem verwöhnten Zierengel, der dem lieben Gott den Tag abtut.“ „Schon waren sie auf der Straße. Der dießige Himmel stieß von Sternensein über. Kurz vor dem Engen Gang kehrte Andreas um.“ „Die Schelle geht nicht beim Siewert. Ich hole mein Schlagzeug, das hört er gewiß.“ Sie wollte ihm ins Haus folgen. Er drängte sie unsanft zurück. „Als er wieder draußen war, sagte sie: „Aber wenn er doch schon schläft.“ Er zog sie an der Hand hinter sich her. Er schritt sehr rasch aus. Sie begegnete niemand. Aber einmal tauchte vor den Augen des Mannes ein Gesicht aus dem Dunkel, an das er das letztemal auf der Heimfahrt gedacht hatte. Es gehörte dem alten Pribbenow, dem zur Ruhe gegangenen Stabsbesamten. Er hatte gutmütige Schmausbacken und weiße Kinnzotten, und die Stimme war milde und sogar etwas labbrig. Bei allen war er beliebt gewesen, der gute Vater Pribbenow. In seinen Registern fühlte man sich geborgen. Ein Fehler war ihm nie unterlaufen. Er verstand sein Handwerk, wenn es ihm auch nicht gerade federleicht fiel. Andreas hielt die Lippen zusammengepreßt. Erna war immer einen halben Schritt hinter ihm. Sie hatte oft das Gefühl, ihn zurückreißen zu müssen, und doch gierte sie nach Gewißheit. Durch Andreas war ins Wanken gekommen, was sich als drohende Wetterwand aufgetürmt hatte, und sie wußte im Wirbel dieses Sturmsturzes nicht mehr, was sie an Roger als Aufrichtigkeit, was sie als Trug und Pose deuten sollte. Ja, hier konnte nur Rektor Siewert Klarung bringen, mochte sie auch seinem Urteil entgegengehen wie dem eines Arztes, in dessen forschenden Händen die Waage über Leben und Tod auf- und niederbebt. Siewert wohnte in der Nicolaistraße, wo sie von der Hindenburgstraße geschnitten wird. Auf einem Geländebuckel stand die stolze Kirche St. Nicolai und drückte schwer auf das vierreihige Fundament. Noch ein letztes Mal raunte Erna ihrem Mann zu, er möge doch bis morgen warten. Doch er schritt um das Haus herum, und er sah im ersten Stock Licht. Es war das Studierzimmer des Rektors. Auch ohne dieses Licht hätte der Steinmetzmeister angepöcht. So aber wurde es ihm leichter. „Du weckst alle auf!“ klagte Erna. „Die Frau hatte Kindbettfieber.“ „Das ist lange her. Jetzt aber haben wir das Fieber, und er allein kann es vertreiben.“ In diesem Augenblick dachten sie beide an die Trauung ihr Pflaster, der längst weggezogen war, hatte edle, aber matte Worte gefunden, während Siewert, der zu den Gläten gehörte, nach einer herzbezüglichen und lieblich funkelnde Rede gehalten hatte. Der Rektor öffnete selber. Wie gut es war, daß er nicht erst durch eine Sprechluke fragte, einem Pförtner oder Apotheker gleich! In breiter Bahn fiel das Licht des Flurs auf den Vorplatz, färbte das Laub um, beschien die beiden Gesichter und legte ihre Verwirrung bloß. Siewert betrachtete sie prüfend und lud sie dann ohne ein Zeichen von Verwunderung mit einer freundlichen

Geste ein, ihm in das breit aufgetane Haus zu folgen. „Erst in diesem Augenblick wurde Andreas von einer ersten Erkenntnis gestreift, wie groß die Gefahr, wie grausig die Vernechtung war, die ihr Lebensglück bedrohte. Hatte ihm bisher das eifernde Gefühl gegen den Eindringling, die Wut über Ernas scheinbare Willfährigkeit den Blick vom Eigentlichen abgezogen, so sarrte jetzt im Durchschreiten des langen Flurs, im Ersteigen der breiten, ersten Treppe der Sinn des ganzen Unsinns an seiner künstlichen Festigkeit. Das Taranteltröpfchen Rogers begann auch in ihm zu wirken. Er fühlte sich im Recht, unabweisbar, leuchtend und sogar alleghaft, trotzdem lähmte ihm für kurze Zeit eine Ahnung die Herader, es könnten Verwicklungen in sein Leben kommen, Krisen, die über den Anlaß einer nicht ganz unbedenklichen Ferienbekanntschaft Ernas weit hinausdrängen. Doch da hatte schon Siewert das Wort ergriffen, indem er die beiden freundlich niederstizen ließ und ihnen bedeutete, es werde nicht gar so schlimm sein, wie es ihnen jetzt vorkomme. Er übernahm die Schiedsrichterschaft unter der einen Bedingung, daß sie sich seinem Spruch fügten, ob er ihnen nun bequem sei oder nicht. Erna blickte schau auf den mächtigen Globus, der auf einem der breiten Regale stand über einem gehäuftem Schatz von Büchern und Schriften. Die farbige Kugel holte dem ehemaligen Gottesmann die irdische Welt ins Zimmer. Das spendete Vertrauen; aber ach, Siewert verneinte, einen schweren Zwist vor sich zu haben, so schien es ihr, einen Brand, der auf der Stelle ausgetreten werden mußte, nicht aber einen Umsturz alles Götlichen! Er war auf Schlimmes gefaßt, man sah es den gestrafften Zügen an, doch eines solchen Unheils konnte er nicht gewärtig sein, und zum erstenmal begriff Erna mit Schauern, wie tief der Abgrund war, der sie von der andern Welt und ihren Gemeinschaften trennte. Sie blickte zu Andreas hin. Er räusperte sich. Auch ihm wurde es schwer zu sprechen. Vielleicht bereute er seine Ungehd. Die Kirchenur schlug an. Sechzehn Schläge warf sie zu ihnen herab, und das vermehrte Ernas Niedergeschlagenheit. In das grollende Dröhnen mischte sich hell und dünn die Stimme der Stubenuhr, die sich einzuhängen suchte, aber bei dem langsamen und wuchtigen Gang der großen Uhr in nervöse Überdrehung geriet und früher fertig war. Siewert lächelte: „Sie wundern sich, lieber Manthey, daß ich mir diese Uhr im Zimmer halte, obson ich an der da genug haben könnte.“ (Romanfortsetz. folgt.)

Familienanzeigen. Unsere Irmgard hat ein Schwesterchen bekommen. Es heißt Ute. In dankbarer Freude: Dr. W. Seitter (z. Z. Wm.) u. Frau Heria, geb. Auller, Mannheim (Im Lohr 40), den 22. März 1943. Karl Ernst. Die glückliche Geburt ihres dritten Kindes, eines gesunden Jungen, zeigen in Freude und herrlicher Dankbarkeit an: Luise Volt, geb. Winterwerb (z. Z. Städt. Krankenhaus Mannheim, Privatabtl. Prof. Dr. Holzbach) - Fritz Volt (Kadett Ing. d. R., z. Z. Kriegsmarine), Ziegelhausen 8, Heidelberg (Schönauer Straße 27). Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Sonntagsjungen, Hans-Jürgen, Stammhalter, zeigen in dankbarer Freude an: Resi Bub, geb. Heib (z. Z. Luiseheim Mhm.) - Philipp Bub, Malmerleim (Obergefr., z. Z. Wm.), Augartenstraße 81). Die Geburt ihres Sohnes Eduard geben bekannt: Dr. Maria Wetzel, geb. Rommerskirchen, Dr. Leo Wetzel (Oberarzt, z. Z. im Felde), Mannheim (Beethovenstraße 18). Die Geburt eines gesunden Brüdchens mit dem Namen Peter zeigen hocherfreut an: Luise Schmid, geb. Schuhmacher - Oberarzt Dr. Alfred Schmid (z. Z. Baumholder), Käfärtal (Nelkenstraße 8a). Ihre Verlobung geben bekannt: Elisabeth Christ - Egon Oens, stud. med. (z. Z. i. ein. Stud.-Komp.), Speyer a. Rh. (Steg-berstr. 1), Mannheim (N 7, 1a). Ihre Ferntrauung geben bekannt: Gebr. Karl Gramlich (z. Z. i. Ost) und Frau Maria, geb. Strasser, Mhm. - Sandhofen (Vierneimer Weg 22), Weinheim (Hauptstraße Nr. 115), im März 1943. Wir haben uns vermählt: Johann Heh. Karp, Spengler, u. Frau Friedel, geb. Höfert, - Mhm.-Rheinau (Reisstraße 172). Ihre Vermählung geben bekannt: Hans Biereth (Uffz. i. e. Fallschirmjäger-Regt.) - Gertrud Biereth, geb. Greiner, - Mhm.-Wallstadt (Römerstr. 21), Pirmasens (Fahrtstr. 28), 27. 3. 1943. Für die unsanftlächelnde unserer Vermählung zugegangenen zahlreichen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten danken wir herzlich. Karl Kiefer und Frau, geb. Wetzler, Mannheim (Fröhlichstraße 51). Für die überaus herrliche Anteilnahme an dem schmerzlichen Verlust meines geliebten, unvergesslichen Mannes, Papas, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels, Gustav Ernst, Uffz. a. Geschützführer in einem Art.-Regt., sagen wir allen unseren innigsten u. aufrichtigsten Dank Mhm.-Walldorf (Kattowitzer Zelle 77). Majja Ernst, geb. Seilheimer, nebst Kindern und allen Angehörigen.

Im Osten starb den heidnischen Tod mein langjähriger Mann, unser heißgeliebter Papa, legte unser heiligstes Gut, sein Leben, auf den Altar der ringenden Nation. Ps. Oskar Libbach 4. 8. 1901 A 10. 2. 1943. Sehtreiter in ein. Sonderformalen Inh. des Verwandten-Abts. Mannheim (Ob. Clippelstr. 31), Ludwigshafen a. Rh., Kiel. In unsagbarem Herzleid: Frau Marianne Libbach, geb. Marzinsky, und Kinder Rosemarie, Wolfgang und Claus; Johann Libbach u. Frau, Eltern; Julius Martens u. Frau Elisabeth, geb. Libbach; Hans Marzinsky und Frau, Schwiegereltern; Hauptm. Dr. Albert Fischer (z. Z. im Osten) und Frau Helene, geb. Marzinsky, und Kinder; Lisette Marzinsky; Karl Marzinsky (Unterstaatsführer bei der Waffen-H.). Es wurde uns zur Gewißheit, daß unser einziger, treusorgender, braver Sohn seiner Eltern, unser einziger, lieber Bruder und Schwager: Willi Kraft Wachmeister in einem Postel-Batt. im Alter von nahezu 37 Jahren bei den schweren Kämpfen im Osten im letzten Pflichterfüllung den Heldentod erlitten hat. Er folgte seinem liebsten Schwager Willi nach einem Jahr im Tode nach. Unsere beiden Herzen werden in unseren Herzen immer weiterleben. Mannheim, den 30. März 1943. Ellenstraße 22. In tiefem Herzleid: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton Gehrig (z. Z. Wm.) und Frau Mathilde, geb. Kraft; Frau Gertrud Gehrig, geb. Kraft. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. In tiefem Schmerz: Eltern: Mathews Kraft u. Frau Margarete, geb. Beiler; Ludwig Frau (z. Z. i. F. u. Frau Emilie, geb. Kraft; Anton

Amli. Bekanntmachung

Ortspolizeiliche Vorschrift. - Auf Grund des § 23 des Polizeistrafgesetzbuches für Baden vom 20. 10. 1903 wurde mit Zustimmung des Herrn Oberbürgermeisters für das Gebiet des Stadtkreises Mannheim mit sofortiger Wirkung folgende ortspolizeiliche Vorschrift erlassen: § 1. Auf Grund der Verfügung des Führers V 23/42 vom 2. Dezember 1942 werden zur Dienstleistung bei der Heimatakt ab Donnerstag, den 1. April 1943, fortlaufend Volksgenossen herangezogen. Die Erfassung erfolgt in Mannheim durch einen Heranziehungsbefehl der SA-Standarte 171. Diesem Heranziehungsbefehl, sowie den in diesem Zusammenhange ergehenden Anordnungen und Verfügungen der SA-Standarte ist Folge zu leisten. § 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift werden mit Geldstrafe bis zu 150.- RM oder mit Haft bestraft. Mannheim, 31. März 1943. Der Ortspolizeipräsident. - Vorstehende ortspolizeiliche Vorschrift ist vom Herrn Landratskommissar Mannheim mit Erlaß vom 31. 3. 43 Nr. für vollziehbar erklärt worden.

Handelsregister. Amtsgericht FG 3b. Mannheim, a) 26. März 1943.

(Für die Angaben in () keine Gewähr) - Veränderung: A 2131 G. Zahn & Co., Mannheim (Mehlgroßhandlung, Kirchenstraße 9). Die Kommanditgesellschaft ist aufgelöst. Alleinvertreter ist der Kaufmann Walter Zahn in Mannheim. Die Prokuren von Ernst Ludwig Zahn ist erloschen. Die Prokuren von Richard Ennemoser und Ernst Schroppel bestehen fort.

b) 27. März 1943, Neueintragung: A 2436 Wilhelm Goebel, Mannheim (Großhandel mit Kohlen und Koks und Zechenvertretungen, P 3, 2). Inhaber ist Wilhelm Goebel, Kaufmann, Mannheim. Veränderungen:

B 17 Brown, Boveri & Cie., Aktiengesellschaft, Mannheim (Käferfäher). Direktor Dipl.-Ing. Georg Rechel in Heidelberg ist zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt.

B 42 Zellstoffabrik Waldhof in Mannheim (Waldhof). Der Aufsichtsrat hat auf Grund der ihm erteilten Ermächtigung den § 4 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrags (Aktienentwurf) abgeändert und neugefaßt nach dem Inhalt der eingereichten Niederschriften vom 22. Januar 1943, auf welche Bezug genommen wird. Dr. phil. Kurt Reeb, Johannesmühle bei Bad Freienwalde a. d. Oder, hat derart Prokura, daß er in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder mit einem anderen Prokuristen vertretungsberechtigt ist. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Das Grundkapital ist jetzt eingeteilt in RM 62 928 000 Stammaktien im Nennbetrage von RM 1000.-, RM 2 068 900 Stammaktien im Nennbetrage von RM 100.-, RM 1 454 000 Vorzugsaktien im Nennbetrage von RM 1000.-, RM 49 200 Vorzugsaktien im Nennbetrage von RM 100.-

B 63 Pfälzische Malzfabrik A.-G., Mannheim. Jakob Hammelmann ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Zu Vorstandsmitgliedern wurden bestellt: Malzmeister Johann Knäus, - bisher stellvertretendes Vorstandsmitglied - und Bankprokurist i. R. Eugen Eicher, beide in Ludwigshafen a. Rh. - Die gleiche Eintragung wird auch beim Amtsgericht Ludwigshafen a. Rh. für die dort unter der gleichlautenden Firma bestehenden Zweigniederlassungen erfolgen.

B 124 Derop Aktiengesellschaft Zweigniederlassung Mannheim in Mannheim als Zweigniederlassung der Firma Derop Aktiengesellschaft in Bochum. Oskar Warnholtz ist aus dem Vorstand ausgeschieden. - Die gleiche beim Amtsgericht des Hauptortes in Bochum erfolgte Eintragung wurde im Reichsanzeiger Nr. 59 vom 12. März 1943 veröffentlicht.

A 31 Gottschalk & Dicker Nachf., Mannheim (Großhandel in Schrauben, Bismarckplatz 3). Johann Leonhard Lehr ist durch Tod als persönlich haftender Gesellschafter ausgeschieden. Als persönlich haftende Gesellschafter sind - in Fortsetzung der offenen Handelsgesellschaft - in diese eingetreten: Marie Hedwig Lehr und Herbert Lehr, Kaufmann, beide in Mannheim. Sie haben jedoch als persönlich haftende Gesellschafter keine Vertretungsbefugnis.

A 1148 Kurt Norr & Co. in Mannheim (Herstellung von Arbeiterschutzbekleidung und Handel damit, Augartenstraße 59/61). Lisette Norr geb. Kaufmann, Mannheim und Sophie Knapp, Viernheim, haben Gesamtprokura; sie vertreten gemeinsam.

A 797 Erlöschen: Knapp & Schauf, Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma erloschen. Zahnfabrikanten. Mit Genehmigung der Aufsichts- und Preisbehörden werden ab 1. 4. 1943 für Fahrten bis zu 2 Teilstrecken an Stelle der Einzelfahrtscheine zu 19 Rpf. für diese Kurzstrecken Zahnfabrikanten zum Preise von RM 1.- neu eingeführt. Die Zahnfabrikanten, die nur von Betriebsbeginn bis 6.30 Uhr, von 8.30 bis 12.00 Uhr, von 15.00 bis 18.00 Uhr und nach 20.00 Uhr Gültigkeit haben, berechnen zu 18 Fahrten bis zu 2 Teilstrecken ohne Umsteigeberechtigung. Kurzstreckenfahrern auch außerhalb der Sperrzeiten auf Einzelfahrtscheine kosten daher 20 Rpf. Ein Verkauf der Zahnfabrikanten durch das Schaffenspersonal findet zu deren Entlastung statt, erfolgt vielmehr durch folgende Verkaufsstellen: Tageskasse, Colindörfer, 5; Karl Kruppenbacher, Mhm.-Waldhof, Luzenberger; Adolf Schik-

kenberg, Mh.-Gartenstadt, Freya-platz; August Weick, OEG-Bhf., Friedrichsbrücke; August Weick, Hessischer Bahnhof; Aug. Weick, K 1, 5; August Weick, G 2, 4; Verkaufsstelle Tattersall; Biers-Witwe, Gontardplatz 4; Bücherstube D 1, 1; Reisebüro Mannheim, Plankenhof; Gemeindefekretariate Käferfäher, Feudenheim, Rheinau, Neckarau und Sandhofen. Städt. Straßenbahn Mannheim-Ludwigshafen.

Öffentliche Bestellung und Vereidigung als Bücherrevisor. Durch den Präsidenten der Industrie- und Handelskammer Mannheim wurde Herr Karl Gross, Heidelberg, Zähringerstraße 52, als Bücherrevisor öffentlich bestellt und vereidigt. Neckarhausen. Die Lebensmittelkarten für die Zeit vom 5. April bis 2. Mai 1943 werden in nachstehender Reihenfolge zu den angegebenen Zeiten an den nachstehenden Stellen im Rathaus - Wachtzimmer und Zimmer 2 - ausgegeben. Buchstabe A-E von 9-10 Uhr, Buchstabe L-Qu von 9 bis 10 Uhr, Buchstabe F-M von 10-11 Uhr, Buchstabe R-St von 10-11 Uhr, Buchstabe J-K von 11 bis 12 Uhr, Buchstabe P-Z von 11-12 Uhr. Die angegebenen Zeiten sind unter allen Umständen einzuhalten. Neckarhausen, den 29. März 1943. Der Bürgermeister.

Anordnungen der NSDAP

NS-Frauenenschaft. Sachbearbeiterinnen für Propaganda: Karten für den 2. 4. (froher Samstagsnachmittag) sind sofort von folgenden Ortsgruppen bei der Kreisfrauenenschaftsleitung N 5, 1 abzuholen: Altmehrf., Bismarckplatz, Deutsches Eck, Ertenhof, Friedrichs-park, Hörst-Wessel-Platz, Humboldt, Neckarspitze, Plankenhof, Platz des 26. Januar, Waldpark, Wasserturm, Wohlgelegen. - Abteilungsleiterinnen: Kultur, Erziehungs-schulung, 31. 3., 8.30 Uhr, Tagesschulung N 3, - Neu-Eckwald, 31. 3., 10.30 Uhr, Gemein-schaftsabend für alle Mitglieder im Frauenchaftsheim. - Wohlgelegen: 31. 3., 19 Uhr, Gemein-schaftsabend für alle Mitglieder u. Jugendgruppe im „Durlacher Hof“. - Wasserturm: 31. 3., 19 Uhr, Gemein-schaftsabend für alle Mitglieder in den Rosengarten-Gaststätten.

Versteigerungen

Zwangs-Versteigerung. Donnerstags, 1. April 1943, nachmittags 2 Uhr, werde ich im hiesigen Pfandlokal, C 3, 16, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentl. versteigern: 2 Schrank-nähmaschinen, 1 Gasherd (Jun-ker u. Ruh), 1 Rolle Linoleum, 1 Frackanzug, 1 Stockschirm, 1 Staubsauger (Kobold), 1 Klei-derschrank u. a. Bär, Gerichts-vollzieher.

Finanzanzeigen

Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken. I Deutsche Centralbodenkredit - Aktiengesellschaft in Berlin, II Deutsche Hypothekenbank in Weimar, III Frankfurter Hypothekenbank in Frankfurt a. M., IV Mecklenburgische Hypotheken- u. Wechselbank in Schwerin, V Sächsische Bodencredit-anstalt in Dresden, VI Westdeutsche Bodenkreditanstalt in Köln. In den Hauptversammlungen wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 1942 eine Dividende von 6 % zu verteilen, deren Auszahlung gegen Rückgabe der Dividendenscheine, unter Abzug von 15 % Kapitalertragssteuer u. Kriegszuschlag, an den Kassen der Gemein-schaftsbanken sofort stattfindet. Die Dividendenscheine lauten, soweit sie zu ehemaligen Papiermark-Aktien gehören, im Text auf das Geschäftsjahr 1942, soweit sie zu neuen Reichsmark-Aktien gehören, tragen sie bei I die Nr. 80, bei II die Nr. 36, bei III die Nr. 81, bei IV die Nr. 21, bei V die Nr. 47, bei VI die Nr. 49. Berlin, Weimar, Frankfurt a. M., Schwerin, Dresden, Köln, 24. März 1943.

Pfälzische Hypothekenbank Ludwigshafen a. Rh. Für das Geschäftsjahr 1942 wurde in der Hauptversammlung vom 23. 3. 1943 die sofort zahlbare Dividende auf 5 % festgesetzt. Einzuzahlen sind Dividendenscheine 1942 oder Nr. 18. Der Geschäftsbericht über das 37. Geschäftsjahr 1942 wird auf Wunsch zugesandt.

Immobilien / Geschäfte

Ein- oder Mehrfamilienhaus in Mannheim oder Umgebung zu kaufen gesucht. 25 43 70 VS.

Haus zu kaufen gesucht. Ein- od. Mehrfamilienhaus bei voller Barauszahl. od. mindest. hoher Anzahlung z. k. ges. Anerbieten m. Einzelheiten, auch von Vermittlern unt. Nr. 113 895 VS.

Kraftfahrzeuge

Tempo-Reparaturwerkstätte und Ersatzteillager in Mannheim: A. Blauth, Schwetzingener Straße Nr. 156 - Sammel-Nr. 243 00 -

Leichtmotorrad z. Schätzungspr. zu kaufen ges. 2533 B.

Dreiraddlerwagen zu kauf. ges. Wilhelm Stein, KG, Mannheim-Rheinau, Rheinaustraße 104/6, Fernruf 488 04/05.

Tiermarkt

Drahthaarfox zu verkauf. Baum, Güterhallenstraße 94.

Schäferhund, Rüdde, pr. Stamm-, sehr scharf, P. 150.-, zu verkf. F. Bentel, Edingen a. Neckar, Friedrichsfelder Straße.

Pony ges. Mittelschlag od. Rasenpferd zu tausch. ges. (Auf-zahlig.) Thelen, Luzenberg, am Sammelbahnhof.

Offene Stellen

Gesucht: 1 Beköchlin, 1 Büffet-anfängerin, 2 Hausmädchen. - Sonntags 1 Frau für Toilette u. 2 Spülfrauen. Kohl, Waldpark-restaurant „Stern“, Ruf 228 95.

Küchenmädchen für sof. gesucht Bürger-Automat, K 1, 10.

2 Küchenfrauen zum sof. Eintritt gesucht. Polizeipräsident, Personal-Abteilung.

Saub. Frau i. halbt. ges. Kaffee-Konditorei Hartmann, M 7, 12a.

Zur Führung ein. Haush. (2 Pers.) gesetzte Frau od. Fräulein ges., ev. tägl. einige Std. 2543 B.

Selbständ. Hausgehilfin gesucht. Neumayer, Fernruf 419 68.

Hausangestellte, zuverl. u. kinderlieb., ges. Vorzult. zw. 13 u. 14 Uhr, Leibnizstr. 1, 3 Tr. lks.

Fabrik sucht Stundenfrau z. Fensterputzen. Fernruf 454 86.

Putzfrau ges. ein. Tag in d. Woch. Schmitz, Trautestr. 56, ab 18.

Putzfrau v. eins. Herrn einmal in d. Woche gesucht. Hofmann, M 7, 17, II. Fernruf 244 75.

Putzfrau, anat. u. saub., f. 2-3 Stund. vorm. für sof. gesucht. Büro, L 12, 15-16.

Kräft. Pflichtjahrmädchen z. Mit-hilfe in kl. Landwirtschaft ges. 160 099 Sch.

Stellengesuche

Ingenieur, 50er, Fachricht., allg. Maschinenb., m. Büro- u. Werk-stattpraxis, viels. arbeitsfreud., u. zielbew., sucht geeign. Wirkungsk. als Betriebs-Ingenieur 2627 B.

Aelt. Bäcker sucht Arb. 2203B.

Masch.-Baugenieur sucht Nebenbeschäft. in Berechnung od. Nachprüf. v. Berechnung. allg. Maschinenb. 102 852 VS.

Kaufmann, 50 J. alt, z. Z. kaufm. Leiter ein. Baustelle, sucht sich Anf. Mal entsprechend zu ver-ändern. 2323 B.

Pens. Beamt., 63 J., (Unfallbesch., larm.) sucht Beschäft. als Bote oder Portier. 2225 BS.

Ja. staatl. gepr. Werklehrerin sucht pass. Wirkungsk., evtl. Werkstube i. Lazarett (auch Hei-delberg u. Umgeb.). 2542 B.

Staatl. gepr. Werklehrerin und staatl. gr. Kindergärtnerin (G. Frau) suchen gemeins. od. in d. Nähe Stelle. 2543 BS.

Tücht. Geschäftsfrau, gut bew. i. Rechn. u. Maschinenschr., sucht Stellg. auf Büro od. Verkauf. 2260 B.

Fräulein, ehrl. u. gewissh., sucht Nebenbesch., Einkass. v. Vera-u. Krk.-K.-Beitr. etc. 2231B

Junge Frau m. Führersc. III u. Bürokenntn. sucht nachm. Betät. als Fahrerin etc. 2417B

Kaufgesuche

Dkl. Anzug, Gr. 40-42, zu kaufen gesucht. 2200B.

Herrn-Anzug, Gr. 50-52, zu kauf. gesucht. 199 533.

Mar.-HJ-Uniform m. Mütze, auch einz. Teile f. mein. Sohn z. kfn. gesucht. 2270B.

An-u. Vorkauf: Kleider, Schuhe sowie Gegenstände jeder Art. Kavallerhaus J 1, 20, Ruf 257 36.

Suche für m. Sohn feidgr. Offiz.-Uniform, Rock, lg. Hose, Reit-hose m. Wildlederbesatz, Gr. 58. 2150B

Keule laufend getrag. Anzüge, Schuhe, Mäntel, Bronze sowie Oldemalde. An- und Verkauf. Horst Eugen, T 5, 17, Ruf 231 21.

Kompl. Uniform f. Säbel, Erlüti-gam (Heer) m. lg. Säbel, 1.04 m, zu kaufen gesucht. Ruf 422 79.

Anzug, gut erh., Gr. 53 (unters.) zu kaufen gesucht. 2236 B.

Seppel-Hose, Leder, Gr. 44, und H.-Ueber-Mantel, Gr. 46, zu kaufen gesucht. 2299 B.

H.-Anzug, Gr. 52, gut erh., zu kaufen gesucht. 148 837 VS.

He.-Überg.-Mantel für mittl. Fg., Gr. 174, gut erh., zu kaufen gesucht. 2257 B.

Gut erh. Wintermantel od. Kost-um, Gr. 46-48, ges. 50637VS.

Offiziersmantel für mein. Sohn, mittl. Figur, Gr. 174, gut erh., zu kaufen gesucht. 2256 B.

Weiß. Brautkleid, Gr. 42-44, zu kauf. od. leih. ges. 2322 B.

H.-Velourhut, braun od. grau, H.-Sommermantel, z. k. g. 2462B

H.- od. D.-Kleidung od. sonstiges, woraus ein warm. Bubenmantel gem. wd. k., ges. 111 916 VS.

Stoffkleid u. Sommermantel, Gr. 44-46, zu kf. ges. 111 924VS.

Tauschgesuche

Gasherd m. Backofen geg. Deck-blech zu tausch. ges. 2195B

K.-Schulbank geg. H.-Fahrrad zu tausch. gesucht. 2184B

Kompl. Schlafzimmer geg. Gr. Bettcouch z. t. ges. Graubner, Donnersbergr. 17 (13-18 Uhr)

Tausche schw. Pumps, Gr. 36-37, m. hoh. Abs. geg. Gr. 28 mit Blockabsatz. 2176B

Bettwäsche f. 1 Bett geg. Kin-derportwagen z. t. g. 2171B

Suche schwarze Tuchhose, biere neue Da.-Hemden. 2160B

Gut erh. els. Bettstelle m. Matr. geg. Gasbackofen, z. t. 2126B

Restbr. Schneiderkostüm, s. gt. erh., Maßarb., Gr. 49-42, u. Stoff f. Bluse geg. Stoff f. H.-Sport-anzug od. Kombi. z. t. 2068B

Dkbl. Schneiderkosüm, Gr. 49-42, od. Anzug, mittl. Gr., geg. Gasbackofen od. gute Nähma-schine, versenkbar, zu tausch. gesucht. 2146B

Biote: Kohlenbadeofen, Kupfer, f. Linoleum o. Teppich, K. Bek-ker, Ludwigshafen, Ruf 627 69.

Biote: S. gut erh. Staubsauger, suche gut. Eßbesteck. Meerfeld-straße 39, 3. Stock rechts.

Verschiedenes

Magnifikat am 27. 3. 43 a. d. Weg Humboldtstraße bis D 7, 22 (ver-mutl. Straßensb.) von Schülerin verl. Wiederbring. erh. Belohnung. Näh. Fernruf 513 40.

D.-Armbanduhr verl. v. J 7 nach Volkstheater U 1. Abzug. geg. Belohn.: J 7, 11, 4. Stock.

Recht. H.-Lederhandschuh, grau-gefärbt, verl. Abzugeben geg. Belohnung Fundbüro.

Am Samst., zw. 15 u. 16 Uhr von Friedh. bis O 7, 18 schwarz gef. Lederhandsch. verl. Der ehrl. Finder wird um Rückgabe geg. Belohn. a. d. Fundbüro gebeten.

Gute Belohnung! Am Sonntag-abend zw. 18 u. 19 Uhr wurde in Mannheim ein Silberarmband mit blauem Aquamarinstein v. Wartesaal I. Kl. bis Bahnsteig IV verl. Der Find. wird gebet., es geg. gute Beloh. zurückzuges. Maria Schauf, Hockchenheim, Schulstraße 27.

Sonntagabend nach 10 Uhr auf d. Wege Wasserr.-Hauptbahn-Lindenh. silb. Armband m. Anh. verl. Da Andenk. abzug. auf dem Fundbüro geg. Belohnung. Gefunden im Febr. Mäppchen m. 6b. 200.- Abgeg. im Fundbüro.

Füllmaterial f. Luftschutzbetten abzugeben. Wilh. Braun, P 7, 16 Fernsprecher 256 49.

Autoplenen, Decken repariert schnell und sorgfältig. Fr. Reiners, G 7, 14.

Masch. Schrotforb. zu vergeben. Kübler, Böcklinstr. 19, Ruf 40638

Wo kann ich als Kraftfahrer für LKW ausgeb. werd.? 2237 B.

Kegeleisetzler für Dienstagabd. gesucht. 2204 B.

Wer nimmt Kriegsverz. kl. Bella-ung v. Mhm.-Sandhofen nach Heidelberg mit? 111 919 VS.

Möbelbelladung. Wer k. Schlaf-zimmer v. Frankfurt n. Mann-heim mitnehmen? 111 925VS.

Unterricht

Privat-Handelsschule Danner L 15, 12, Ruf 231 34, gegr. 1887, staatl. gepr. f. Volks-u. Fortb.-Schule. Nach Ostern beg. geschloss. Handlungskurs vor-u. nachm. Fachk. in Stenogr., Maschinenschr. u. Buchhalt. abds.

Privat-Handelsschule Vinc. Stock Inhaber u. Leiter: Wilh. Krauß, Mannheim, M 4, 10, geg. 1899, Fernspr. 217 82. - Geschlossene Handlungskurs beginnen Ostern 1943. Unterrichtszeit 8-13 Uhr. Bei der Anmeldung Schulzeug-nisse mitbringen. Mädchen auch das Arbeitsbuch!

Student erteilt Nachhilfe f. Buch-halt., kfm. Rechnen, Betriebs-wirtschaftsleh., Engl., Franz., sow. Hausaufgabenüberw. (s. Volks-schüler). 2331 B.

Welcher gebild. Italiener hilft deutscher Dame in sprachlicher Weiterb. u. Konvers. 2240B.

Vermietungen

Möbl. Zim. an 6 J. berufl. Fr. zu vermiet. Ab 6 Uhr. K 1, 8, 3 Tr.

Gut möbl. Zim. ab 6. u. zu ver-mieten. Max-Joseph-Str. 19, pr.

Gut möbl. Zimm. an Herrn zu vermieten. Novotny, O 7, 28.

Möbl. Mansarde (Selbstbed.) od. leer zu vermieten. 2435 B.

Mietgesuche

1 Zim. u. Kü. zu miet. ges. evtl. möbl. mit Kochgel. 2300 B.

Größ. Mannh. Industriewerk sucht f. Angestellte 2-, 3-, 4- u. 5-Zim.-Wohn., mögl. mit Bad, in guter Lage. 199 832 VS.

Einf. möbl. Zim. m. 2 Betten für Gefolgenschaftsmitglied. sof. ges. Palasthotel Mannheimer Hof.

Geschäftsmann m. Frau u. 5jhr. Kind sucht möbl. Zim. m. Koch-gel. f. läng. Dauer o. Bedien. in Ladenburg oder nächste Um-gebung. 148 848 VS.

Herr sucht i. g. tauche möbl. Zim. m. Kochgeleg. mögl. Neckar-stadt. 2544 B.

Fr. u. berufl. sucht i. groß. od. 2 kleine leere Zl. Etwas Hausarb. kann mitübern. werd. 2420 B.

Wohnungstausch

Biete schö. 5-Zimm.-Wohn. mit Mans., suche 3 1/2-4-Zim.-Wohn. mit Mans., nur Ostst. 2026B

Suche in Heidelberg, Ziegelhaus, o. Umg., evtl. Odenwald schöne 2-3-Zim.-Wohn., biete sch. gr. 2-Zim.-Wohn. m. Mans. in Mann-heim, Kleinfeldstraße. 2234B

Tausche schöne, sonn. 2-Zim.-Wohn. geg. 2 1/2-3-Zim.-Wohn., evtl. m. Bad. Schwetzingenstadt o. Neustheim bezwert. 2327B

Tausche gr. leer. Zim., Kochgel. (Lindenh.) geg. 1-2 Zim. u. Kü., auch Umg. Mannh. 2256 B.

Biete: Zim. u. Kü. geg. 2 Zim.-Wohn. o. 1 Zim. u. Kü. 2212B

3-4-Zim.-Wohn. m. Bad, mögl. Hgz., evtl. Tausch von 5-Zim.-Wohnung. 2405 B.

Zu verkaufen

Anzug, Gr. 42, 60.-, Brecheshose f. 16jähr. 12.-, lg. Hose f. 16jähr. 12.-, Marschtrommel 12.-, Spielzeug (Wagen m. Pferd) 15.-, An-zusehen N 7, 2, 3 Treppen.

H.-Anzug, Gr. 44-46, 60.-, z. verkf. Käferl., Habichtstr. 64, b. Jörg.

H.-Gabad.-Mantel, 190 cm, 90.-, Smoking, 190 cm, 180.-, tadellos, zu verkauf. Fernspr. 286 15

Volgtl.-Brill. - Fotoapparat 200.-, zu verkaufen. Waldhof-Garten-stadt, Fliederweg 29.

WB. Marmorplatten f. Nachtlisch u. Kommode m. Spiegel 85.-, ovaler pol. Tisch u. Handtuch-ständer zu 25.- zu verkaufen. Gartenfeldstraße 2, 2. St. rechts.

Theater

Nationaltheater Mannheim. Am Mittwoch, 31. März, Vorstel-lung Nr. 233. Miete M Nr. 20, II. Sondermiets M Nr. 10. Der **Vetter aus Dingsda**. Operette in 3 Akten v. Eduard Künneke. Anf. 18.30, Ende etwa 20.30 Uhr.

Veranstaltungen

„Ein froher Samstagsnachmittag“ Groß-Varieté-Programm „Sensationen im Frühling“. Ketty u. Robert vom Wintergarten Berlin, Kambar, der große Musik-komödiant von der Scala Berlin, Arthur Retzlaff, der komische Radfahrakt, Merjowski, Bando-neon-Virtuose, bekannt v. allen Sendern; Molées - Marionetten, bekannt vom Tonfilm „Kora Terry“, Marianne und ihr Wunderzbra, Dodo, ein Exzentriker von Format, Emmy und Laly Sogho, das Tänzerpaar von der Scala Berlin, Die Zauberröhre, Einakter, die Kapelle Siomann, Samstag, 3. April 1943, 10 Uhr, im Musensaal des Rosengartens. Eintrittskarten von RM 1.- bis 3.30 bei der Kdf-Vorverkaufs-stelle Plankenhof P 6 und in den Musikhäusern Heckel und Kretschmann. - Veranstalter: Die Deutsche Arbeitsfront, NSG „Kraft durch Freude“.

Schaffende singen, spielen und tanzen für's Kriegs-WhW. - Samstag, 3. April, 18.00 Uhr, im Nibelungensaal. Es wirken mit: Solisten, Chor, Blas-, Streich- und Tanzorchester, Sport- und Tanzgruppen in Verbindung mit der Urkundenverleihung zum Sportappell der Betriebe 1942. - Eintrittskarten zu RM 1.-, 2.- u. 3.- sind bei der Kdf-Vorverkaufs-stelle Plankenhof P 6 u. in den Musikhäusern Heckel und Kretschmann erhältlich. - Veranstalter: Die Deutsche Arbeitsfront, NSG „Kraft durch Freude“.

Märchenaufführung: „Der Froschkönig“ in 4 Bildern mit Musik, Gesang, Tanz von Rob. Brückner, Gastspiel der bekannten deutsch. Märchenbühne L. Vaas. Sonntag, 4. April, 15 Uhr. Sonn-tag, 11. April, vorm. 10.30 Uhr, jeweils im Musensaal. Eintritts-karten zu RM 1.-, 1.50 und 2.- sind bei der Kdf-Vorverkaufs-stelle Plankenhof P 6 u. in den Musikhäusern Heckel u. Kretschmann erhältlich. - Veranstalter: Die Deutsche Arbeitsfront, NSG „Kraft durch Freude“.

„Singendes Italien“, großes, ita-lienisches Gastkonzert mit Tina Billi, Sopran, Rom, Ada Orso, Alt, Mailand, Emilio Livli, Tenor, Mailand, Domenico Mara-bottini, Baion, Rom, Gioacchino Ligonzo, Maestro, Rom, am Flü-gel und künstlerische Leitung. Donnerstag, 1. April, 19 Uhr, Musensaal-Rosengarten. - Kar-ten RM 1.20 bis RM 4.50 an mein. Konzertkasse im Reisebüro der Deutschen Amerika-Linie, O 7, 9, Ruf 23231 u. a. d. Kon-zertkasse K. F. Heckel, O 3, 10, Ruf 221 52. Veranstalter: Heinz Hoffmeister, Mannheimer Gast-spieldirektion.

Geschäftl. Empfehlungen

Im Zuge der allgemeinen Ein-schränkungen haben die nach-stehenden Firmen im Hause Käthe Holecck, Mannheim, O 2, 8 (Kunststraße) ihr Geschäft ab 1. April wieder eröffnet. Gold-Pfeil - Lederwaren; Hemden-Klemm; Lackhoff - Stoffe.

Alle lebensbedrohenden Men-schen sagen ... man muß eben Glück haben, dann geht alles nochmal so gut! Auch in der Reichs-lotterie muß man eben Glück haben; zwingen läßt es sich nicht, Vertrauen Sie also diesmal Ihrem Glücksstern. Wer weiß, ob Ihnen nicht doch ein Haupttreffer winken wird! Mit-spielen! Lose sind noch zu haben bei Dr. Eulenberg, Staatl. Lot-terie-Einnahme, K 1, 6 (Br. Str.).

Auch ein bereits abgelegter Herrenhut ist heute noch wert-voll. Jeder einigermaßen noch anständige Hut wird von uns wieder tadellos hergerichtet, so daß er einem neuen Hut fast gleichwertig wird. Sie bekom-men Ihren eigenen Hut in einer flotten Form wieder zurück. - Hut-Zeumer in der Breiten Str. H. 1, 6-7. Fernruf 203 03.

Klassenlose zu haben bei: Stür-mer, staatl. Lotterie-Einnahme, Mannheim, O 7, 11. Postach-Konto 250 Karlsruhe.

Bei Krankheiten und Unfällen ist die Kostenfrage bedeutsam. Sichere Hilfe bieten die gün-stigen Tarife der Hanseatischen Krankenversicherung von 1875 Merkur A. G. Mannheim A 3, 2. (Privatkrankenkasse für alle Berufe).

Alois Steamüller, Versteigerer, B 1, 1, Ruf 235 84, übernimmt kriegsbedingte Schätzungen und Versteigerungen.

Detektiv-Auskunft Regio. Mhm., P 7, 23, Ruf 268 29/338 61 Diskr. Ermittlungen aller Art.

Scharnagl & Herr, P 7, 19, Ruf 202 49. Uniform-Schneiderei

Detektiv Momo, Mannh., B 6, 2, Fernruf 202 68 und 202 70.

Mäntel u. Ulster wendet Franz Dobbertin, Versandgeschäft für Maßbekleidung, Hamburg 11, Graskeller 8 hp. u. 1. Etage, Ruf 36 55 88.

Moquinta-Kitt (Wz. ges. gesch.) dichtet kleinere Undichtigkeiten und Risse an allen Dächern, Terrassen, Dachpappen usw. - Theodor Laur, Dachpapp, Teer u. Bitumen, Mannheim, Schim-perstraße 14 - Lager: Bunsen-straße 2, Fernsprecher 514 65.

Filmtheater

Alhambra. 11.00, 12.30, 2.45, 8.00, 7.10 Uhr. „Damals“ Zarah Lean-der, Hans Stüwe. Jgd. nicht zug.

Ufa-Palast. 2.30, 4.30, 7.15 Uhr „Dr. Crippen an Bord“. Fernau, Deligen. - Jgd. nicht zugelassen.

Ufa-Palast. Heute und morgen 1.00 Uhr. Märchenvorstellung: „Tischlein deck dich“. - Kleine Preise! Karten im Vorverkauf.

Schauburg. 2.00, 4.35, 7.20 Uhr. Leny Marenbach. „Die große Nummer“. 3. Wochel. Jgd. zug.

Capitol. Waldhofstr. 2, Ruf 527 72. Der große Erfolg! Marika Röck, Johannes Heesters in „Gaspa-rona“. Die unvergängliche Mil-löcker-Operette als bezaubernder Tonfilm. - Neueste Wochel Jugendliche ab 14 Jahre zugel. Beginn: 3.35, 5.45 und 7.45 Uhr!

Gloria-Palast, Seckenheimerstr. 11 „Wir machen Musik“ mit J. Werner, Viktor de Kowa, Beg. 2.40, 5.00, 7.20. Jgd. nicht zug.

P A L I - Tageskino (Palast-Licht-spiele) spielt tägl. ab 11 Uhr vorm. In Erstaufführung! Ein Krimi-nallfilm in deutscher Sprache „Polizeispektor Vargas“. Neu-este Wochenschau. - Kulturfilm Jugendliche nicht zugel. Beg. 11.50, 12.30, 2.00, 5.45, 8.25, 7.20

Lichtspielhaus Müller, Mittelstr. 4 Die lustige Wiederaufführung „Liebe im 1/2-Takt“ mit Lizzi Holzschuh, Hans Holt, Leo Siezak Neueste Wochel. Jgd. nicht zug. Täglich 3.35, 5.40, 7.20 Uhr!

Regina, Neckarau, Ruf 48276 Heute bis einschließl. Samstag (ausgenommen Freitag). „Zer-träule Rio“, ein paradiesische Schauspiel, eine Fülle interes-santer Gestalten u. Schicksale. Die Darsteller: Leny Maren-bach, Camilla Horn, Werner Fütterer, Ivan Petrovich. - Be-ginn mit Hauptfilm: 5.15 und 7.30 Uhr. - Jugendverbot.

Froya, Waldhof, 6.00 u. 7.30 Uhr „Angelika“ mit Albr. Schoen-hals und Olga Tschschowa. - Nicht für Jugendliche!

Schauburg, Waldhof, 6.00 und 7.30 „Die schwedische Nachtkäfer“ mit Jise Werner, Carl L. Dieck und Joachim Gottschalk. Nicht für Jugendliche. - Voranztige Ab Freitag: „Angelika“.

Unterhaltung

Libelle. Nur noch heute 19 Uhr „Artistik bringt frohe Laune“ (Siehe Anschlagtafel) Vorver-kauf jeweils 7 Tage im Voraus (außer sonntags) tägl. 9.30-11.3 Uhr, Libelle-Kasse, O 7, 8.

Palmaarten „Brück“ zw. Ff. u. H. Heute zum letzten Male! Heut und beschwingt! Täglich 19.30 Mittw. Donnerstag u. Sonnt. auch 16.00 Uhr. Vorverkauf tägl. 10-12, 14-17 Uhr. Ruf 2261

Varieté Liedertafel, K 2, 52. Da Programm Bunt u. Heller usw. täglich 19.30 Uhr, mittwochs samstags und sonntags auch 15.30 Uhr. Vorverk. bei Marx B 1, 1, von 10-12 und 15-17 Uhr. An der Abendkasse jeweils ein Stunde vor Beginn der Vorstell-direktion.

Konzert-Kaffees

Ernő Kalcs mit seinem Groß-Or-chester. Vielseitige feine Spit-zenleistungen geben seit Jah-ren diesem Orchester sein Ge-präge. 1. Gastspiel Monat Apr. im Palast-Kaffee „Rheingold“ Vergnügungsbetrieb der 1000.- Eintrittspreise sind an d. Kass angeschlagen.

Café Wien, P 7, 22, ist diese Woch. ausnahmsweise am Donnersta wegen Betriebsruhe geschlossen. Unter dem Motto: „Es leuchten die Sterne am Musik-Fir-mament“ hören Sie ab Freitag tägl. nachmittags und ab